Stadt Jugend Ring
WIESBADEN

Geschäftsbericht 2022

Impressum

©
Stadtjugendring Wiesbaden e. V.
Albrecht-Dürer-Straße 10
65195 Wiesbaden

Internetseite www.sjr-wiesbaden.de
Facebook www.facebook.com/SJR.Wiesbaden
www.facebook.com/Jugendnaturzeltplatz
Instagram www.instagram.com/stadtjugendring_wiesbaden
www.instagram.com/jugendnaturzeltplatz_wiesbaden

Veröffentlichung: März 2023
Texte: Vorstand und Geschäftsstelle des SJR
Design: Lucie Richter (www.designrichter.de)

gefördert von: **gesponsert von:**

Was bedeutet eigentlich dieses Sternchenzeichen: * ?
Viele Menschen denken, es gibt nur zwei Geschlechter: männlich und weiblich.
Also schreiben sie „Schüler" und „Schülerin" oder „SchülerIn".
Manchmal sind mit dem Wort „Schüler" auch weibliche Personen gemeint.
Wir im Stadtjugendring verwenden diese Schreibweise: „Schüler*in",
„Jugendleiter*in" oder „TTeilnehmer*innen" – weil es mehr als zwei Geschlechter gibt. Nämlich Menschen, die weder Mann noch Frau sind.
Das * steht also für alle Menschen, die weder männlich noch weiblich sind.
Wir schreiben also „Schüler*in", um alle Geschlechter anzusprechen. Das wird „geschlechtersensible Sprache" genannt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes **4**

1. Ein kurzer Gesamtüberblick: **6**
1.1 Kontaktdaten 6
1.2 Organigramme 8
1.2.1 Organigramm – Die inhaltliche Struktur 8
1.2.2 Organigramm – Die organisatorische Struktur 8
1.3 Übersicht Personal 10
1.4 Die Arbeit des Vorstandes 13
1.6 Unsere Räume 14

2. Die Arbeit des Stadtjugendring Wiesbaden e. V. **18**
2.1 Arbeitsbereich Service 18
2.2 Arbeitsbereich Netzwerk 23
2.3 Arbeitsbereich Jugendpolitik 38

3. Über die Arbeit und Entwicklung des Jugendnaturzeltplatzes **40**

4. „Inklusion trifft Umweltschutz" – unser Aktion-Mensch-Projekt **44**

5. Die pädagogische Begleitung des Jugendparlaments **48**

6. Maßnahme „Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen" **50**

7. Maßnahmen „Verbesserung Juleica und Wertschätzung" **52**

Vorwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder und Freunde des Stadtjugendrings Wiesbaden, liebe Leser*innen,
es ist uns eine große Freude, euch unseren Jahresbericht für das Jahr 2022 vorzulegen. In diesem Bericht blicken wir zurück auf ein turbulentes, aber dennoch erfolgreiches Jahr für den Stadtjugendring und seine Mitgliedsorganisationen, in dem wir wieder zahlreiche Aktivitäten und Projekte für die Jugendlichen in Wiesbaden durchgeführt haben.

Auch im vergangenen Jahr waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu spüren. Insbesondere der Beginn des Jahres war noch von großer Unsicherheit geprägt. Umso erfreulicher war es, als die ersten Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden konnten und die Jugendverbandsarbeit im Laufe des Jahres an Fahrt gewann. Endlich konnten wieder Freizeitangebote und Veranstaltungen durchgeführt werden und die Nachwirkungen der Pandemie wurden deutlich. Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven hat sich verringert, die Nachfrage ist groß und die Belastung der Kinder und Jugendlichen hallt weiter nach.

Ob bei unseren Freizeitangeboten, Veranstaltungen oder politischen Diskussionen - wir haben uns bemüht, den Jugendlichen in Wiesbaden eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Interessen und Anliegen einbringen und verfolgen können. Ein weiterer Meilenstein im vergangenen Jahr war die Wahl eines neuen Vorstands während der Jahreshauptversammlung am 10. November. Wir freuen uns, dass die meisten Mitglieder aus dem vorherigen Vorstand wiedergewählt wurden und möchten allen, die ihr Amt niedergelegt haben, für ihren unermüdlichen Einsatz in einer schwierigen Zeit danken. Wir sind überzeugt, dass die neuen Mitglieder frischen Wind, neue Ideen und eine unerschütterliche Leidenschaft für die Arbeit des Stadtjugendrings Wiesbaden mitbringen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war die Eröffnung des Jugendinformationszentrums in Wiesbaden. Diese neue Einrichtung bietet den Jugendlichen einen Ort, an dem sie sich über ihre Rechte und Möglichkeiten informieren, sich austauschen und engagieren können. Wir sind stolz darauf, Teil dieses wichtigen Projekts zu sein und hoffen, dass es den Jugendlichen in Wiesbaden die nötige Unterstützung bietet. Wir freuen uns darauf, das Jugendinformationszentrum in den kommenden Jahren zu nutzen, um noch mehr Jugendliche zu informieren und ihnen eine Stimme zu geben.

Während wir uns auf unsere Arbeit im vergangenen Jahr besinnen, möchten wir auch an die Jugendlichen in anderen Teilen der Welt denken, die nicht die gleichen Freiheiten und Möglichkeiten genießen. Besonders möchten wir an die Jugendlichen in der Ukraine denken, die derzeit von dem Krieg in ihrem Land betroffen sind. Wir stehen solidarisch an ihrer Seite und fordern ein Ende des Konflikts, damit sie wieder in Frieden und Sicherheit leben können. Wir glauben, dass Jugendliche eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer besseren Zukunft spielen können, und wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass ihnen die gleichen Chancen und Teilhabe geboten werden.
Eine weitere Herausforderung, mit der wir im vergangenen Jahr konfrontiert waren, war die Notwendigkeit, personelle Veränderungen in unserer Geschäftsstelle zu stemmen. Obwohl solche Veränderungen immer mit einer gewissen Unsicherheit und Anpassung verbunden sind, sind wir stolz darauf, wie das Team der Geschäftsstelle und der Vorstand diese Herausforderung gemeistert haben und auch noch meistern werden. An dieser Stelle möchten wir uns beim Team der Geschäftsstelle für ihren hochmotivierten Einsatz bedanken, um die Mehrarbeit zu stemmen.

Zu guter Letzt möchten wir allen Jugendleitungen für ihr unermüdliches Engagement und ihre Hingabe an die Sache danken. Ohne eure Arbeit und euren Einsatz gäbe es nicht all die großartigen und vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche in Wiesbaden. Wir hoffen, dass ihr weiterhin so motiviert arbeitet und versuchen, euch dabei auch in diesem Jahr zu unterstützen.
Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen

im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle
Eure

Luise Oedekoven und
(Vorsitzende)

Matthias Seilberger
(stellv. Vorsitzender)

1. Ein kurzer Gesamtüberblick
über den Stadtjugendring Wiesbaden e. V.

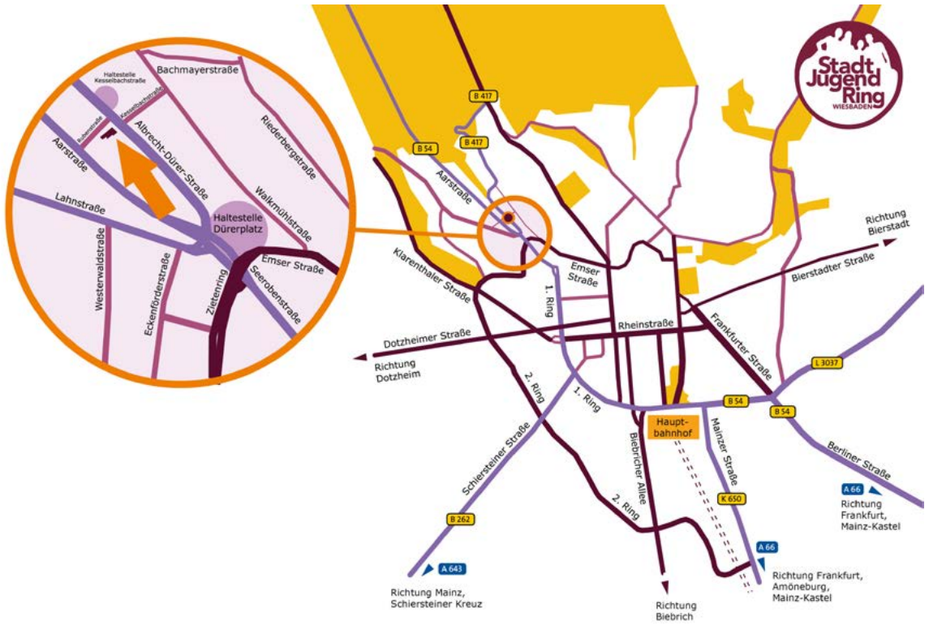
1.1 Kontaktdaten

Stadtjugendring Wiesbaden e. V.
Albrecht-Dürer-Straße 10
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 – 71 08 88 4-1
Fax 0611 – 71 08 88 4-9
E-Mail info@sjr-wiesbaden.de
Web www.sjr-wiesbaden.de
Facebook www.facebook.com/SJR.Wiesbaden
Instagram www.instagram.com/stadtjugendring_wiesbaden

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 09:00 – 13:00 und 14:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 14:00 – 16:30 Uhr



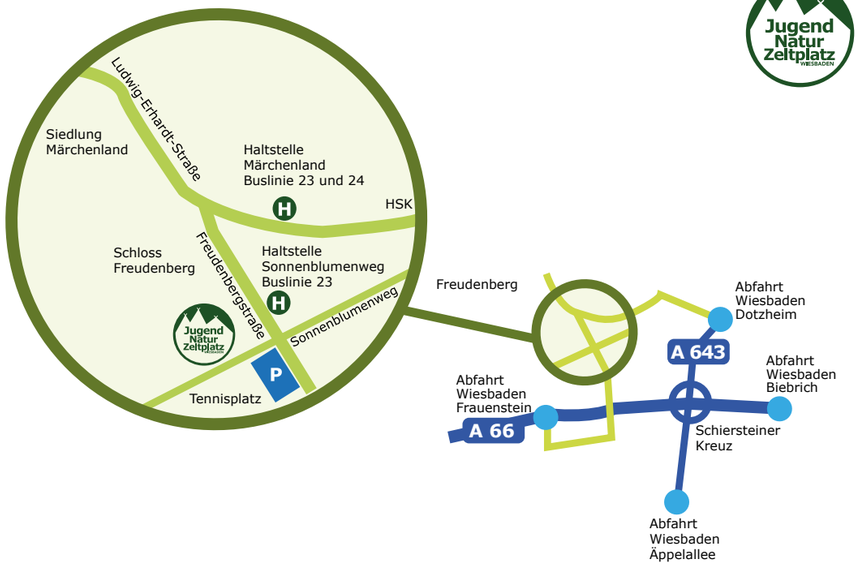
Jugendnaturzeltplatz

Freudenbergstraße 214a
65201 Wiesbaden
(Achtung: keine Postanschrift)

Web www.jugendnaturzeltplatz.de
Facebook www.facebook.com/Jugendnaturzeltplatz
Instagram www.instagram.com/jugendnaturzeltplatz_wiesbaden

Verwaltung/Gruppenanfragen/Buchungen:
Carolin Wollberg
Telefon 0611 – 71 08 88 45
Mobil 0151 – 20 20 85 93
Fax 0611 – 71 08 88 49
E-Mail carolin.wollberg@sjr-wiesbaden.de

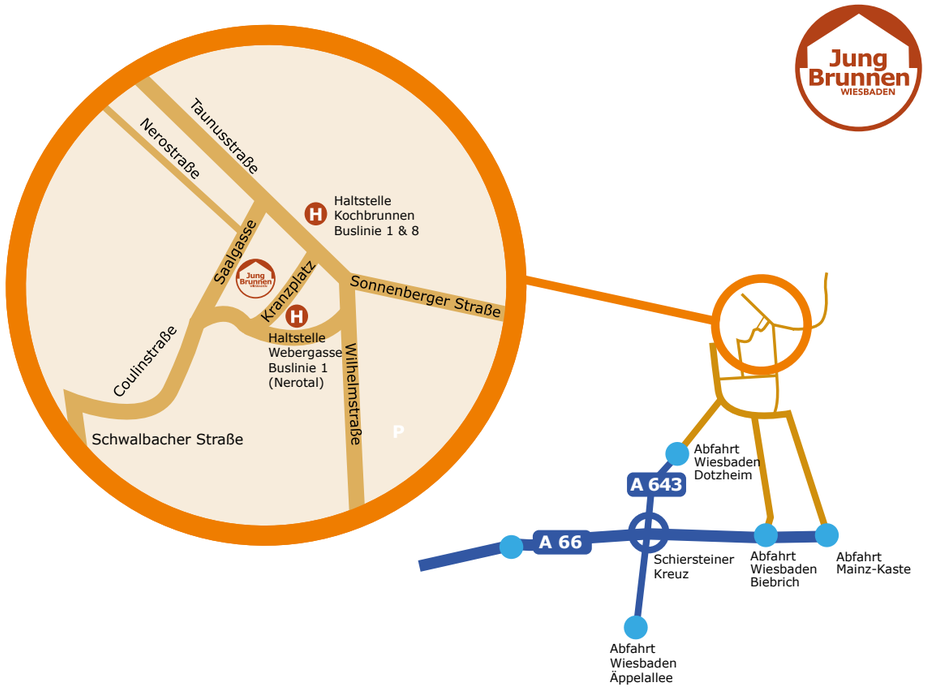
Projektleitung
Rico Petzold
Mobil 0157 – 58 53 85 02
Fax 0611 – 71 08 88 49
E-Mail rico.petzold@sjr-wiesbaden.de



Jungbrunnen –
Haus der Jugendorganisationen

Saalgasse 11
65183 Wiesbaden
(Achtung: keine Postanschrift)

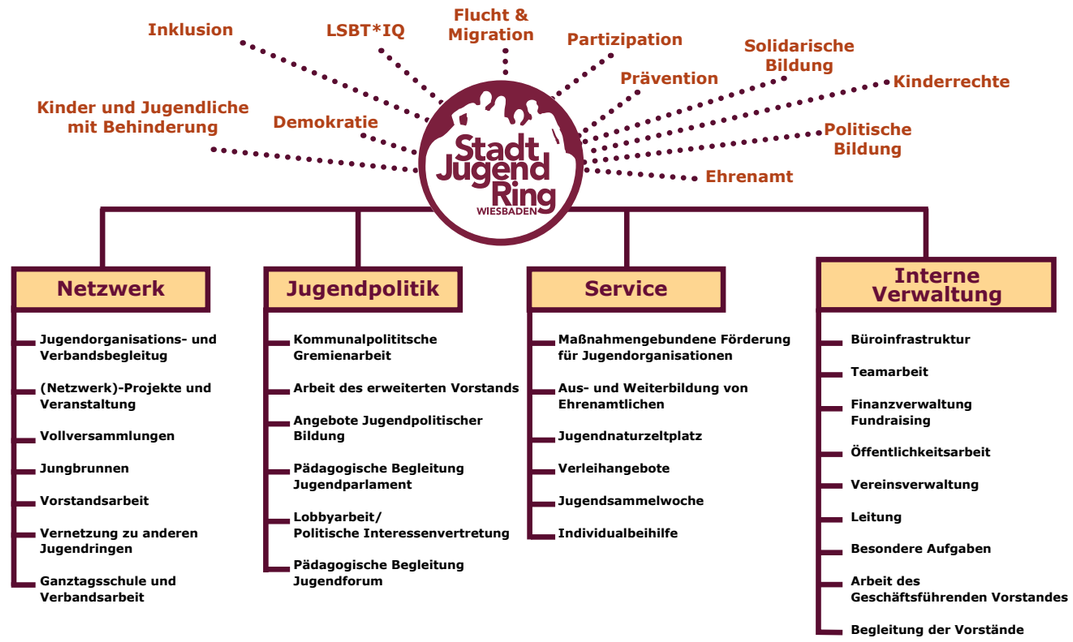
Telefon 0611 – 710 888 4-3
Fax 0611 – 710 888 4-9
E-Mail info@sjr-wiesbaden.de



1.2 Organigramme

1.2.1 Die organisatorische Struktur

1.2.2 Die inhaltliche Struktur



A - Themenschwerpunkt A - Säule A - Arbeitsbereich

1.3 Übersicht Personal

2022 waren elf hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie eine Auszubildende (im Bereich Service) im Stadtjugendring Wiesbaden e.V. (SJR) beschäftigt.
Stephanie Schmitt verantwortet den Bereich Service. Ruth Carda verantwortet den Bereich Jugendpolitik gemeinsam mit Michael Weinand, der wiederum die Leitung des SJR innehat. Karima Chaban ist die Assistenz der Geschäftsführung und ist zuständig für die Begleitung und Beratung der Jugendorganisationen im Bereich Service. Ruth Carda begleitet zudem das Wiesbadener Jugendparlaments und wird von Justus Appel unterstützt. Imane Ouslikh arbeitet im Bereich Netzwerk im engen Kontakt zu den Jugendleitungen der Jugendorganisationen. Rico Petzold übernimmt seit Mai die Projektleitung des Jugendnaturzeltplatzes und wird von Carolin Wollberg unterstützt. Monika Kluthe übernimmt seit September die Elternzeitvertretung für Natascha Leucht als Projektverantwortliche für das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz" und wird unterstützt von Justus Appel.
Franziska Bär leitet das Projekt „Verbesserung Juleica und Wertschätzung". Carolin Wollberg ist als Verwaltungskraft in dem Projekt angestellt.

Michael Weinand

Diplom-Pädagoge, Projektmanager (IHK), Sozialbetriebswirt (FWIA), Jugendhilfeplaner (ISA/ISS)

Leitung, Jungbrunnen, Vernetzung zu anderen Jugendringen, Bündnisse und Arbeitskreise, Gremienarbeit, Lobbyarbeit und politische Interessensvertretung, jugendpolitische Bildung, Maßnahmengebundene Förderung für Jugendorganisationen, Demokratiebildung, Stärkung Ehrenamt, (Netzwerk-) Projekte und Veranstaltungen, Maßnahmenförderung

Imane Ouslikh

Sozialarbeiterin B.A.

Jugendorganisations- und Verbandsbegleitung, Vollversammlungen, Jungbrunnen, Partizipation, Jugendverbandsarbeit und Ganztagsschule, Prävention, Inklusion, Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, (Netzwerk-)Projekte und Veranstaltungen

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-4 Mobil: 0176 – 76 71 16 16
E-Mail: imane.ouslikh@sjr-wiesbaden.de

Stephanie Schmitt

Verwaltungsfachangestellte

Maßnahmengebundene Förderungen für Jugendorganisationen – Gruppenarbeitsmaterial, Freizeiten -, Individualbeihilfe A-M, Buchhaltung

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-1 Mobil: 0151 – 17 86 01 42
E-Mail: stephanie.schmitt@sjr-wiesbaden.de

Ruth Carda

Sozialpädagogin B. A.

Jugendpolitische Bildung, Jugendparlament, Jugendforum, Demokratie, Partizipation, Politische Bildung, Kinderrechte, (Netzwerk-) Projekte und Veranstaltungen)

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-2 Mobil: 0176 – 76 71 16 15
E-Mail: ruth.carda@sjr-wiesbaden.de

Franziska Bär

Sozialpädagogin M. A.

Projekt „Verbesserung Juleica und Wertschätzung", Qualifizierung von Ehrenamtlichen, Inklusion, LSBT*IQ, Flucht & Migration, Solidarische Bildung, (Netzwerk-) Projekte und Veranstaltungen

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-6 Mobil: 0179 – 42 87 035
E-Mail: franziska.baer@sjr-wiesbaden.de

Monika Kluthe

Wildnispädagogin

Projekt-Mitarbeiterin „Inklusion trifft Umweltschutz", Inklusion, (Netzwerk-)Projekte und Veranstaltungen

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-7 Mobil: 0159 – 01 68 99 93
E-Mail: monika.kluthe@sjr-wiesbaden.de

Justus Appel

Sozialpädagoge B. A.

Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz", Jugendparlament

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-7 Mobil: 0176 – 60 34 05 92
E-Mail: justus.appel@sjr-wiesbaden.de

Karima Chaban

Kauffrau für Büromanagement

Maßnahmengebundene Förderungen für Jugendorganisationen – Seminare, Jugendbegegnungen, Miete -, Individualbeihilfe N-Z, Jugendsammelwoche, Material- und Transporterverleih, Personal- und Vereinsverwaltung, Assistenz der Geschäftsführung

Telefon: 0611 – 71 08 88 4-8 Mobil: 0176 – 48 99 83 83
E-Mail: karima.chaban@sjr-wiesbaden.de

Carolin Wollberg
Kauffrau für Büromanagement
Verwaltung Juleica, Juleica Vergünstigungen
Telefon: 0611 – 71 08 88 4-5 Mobil: 0151 – 20 20 85 93
E-Mail: carolin.wollberg@sjr-wiesbaden.de

Rico Petzold
Projektleitung Jugendnaturzeltplatz
Mobil: 0157 – 58 53 85 02
E-Mail: rico.petzold@sjr-wiesbaden.de

Bernarda Dalia Rodrigues-Moussaoui
Auszubildende Kauffrau für Büromanagement
In Elternzeit bis 07/2025

Natascha Leucht
Sozialpädagogin B. A.
In Elternzeit bis 30.09.2023

Zudem arbeitet der SJR projekt- und/oder themenbezogen immer wieder mit Aushilfen, Honorarkräften sowie Schülerpraktikant*innen zusammen.
Darüber hinaus treffen sich zwischen 40 und 60 Delegierte der Jugendorganisationen auf den vier jährlichen Vollversammlungen (Mitgliederversammlungen) des SJR, arbeiten gemeinsam an Themen und diskutieren über Anträge von Jugendorganisationen, Vorstand und Geschäftsstelle. Gemeinsam suchen wir Lösungen für Probleme einzelner Jugendorganisationen und tauschen uns in wechselnden Formaten unter dem Motto „Neues aus den Jugendorganisationen" aus.
Darüber hinaus arbeiten schätzungsweise 60–90 ehrenamtliche Jugendliche in den Projektgruppen, Förderprojekten, bei Veranstaltungen sowie Aus- und Weiterbildungen direkt mit uns zusammen bzw. nutzen unsere Dienstleistungsangebote und Qualifizierungen. Zudem nehmen viele weitere Jugendliche und Jugendleitungen an Veranstaltungen und Projekten teil.

1.4 Die Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand des SJR setzt sich aus dem geschäftsführenden Vorstand (Vorsitz, stellvertretender Vorsitz, Kasse, Schriftführung) und Beisitzer*innen (maximal fünf) zusammen.
Dazu kommen die von der Vollversammlung vorgeschlagenen und vom Stadtparlament ernannten Vertreter*innen der Jugendorganisationen im Jugendhilfeausschuss und dem Fachausschuss Jugend und Planung der Stadt.
Mit den Vorstandsmitgliedern zusammen bilden sie den erweiterten Vorstand des SJR. Vorstand und erweiterter Vorstand treffen sich je alle zwei Monate im Wechsel. Demnach findet in der Regel monatlich eine Vorstandssitzung statt.
Darüber hinaus sind allen Arbeits- und Themenbereichen im SJR Vorstandsmitglieder als „Tandem" zugewiesen. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter*innen des SJR kontinuierlich zu allen Fragen der inhaltlichen und verwalterischen Arbeit des SJR mit Vorständen in Kontakt stehen und zusammenarbeiten. Die Frequenz und Tiefe der Zusammenarbeit bestimmen die ehrenamtlichen Vorstände in den Tandems mit den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle je nach Interesse, Zeitkapazitäten und Notwendigkeiten.

Luise Oedekoven
Vorsitzende
Jurastudentin, ehemals BdP – Stamm Steinadler
E-Mail: vorstand@sjr-wiesbaden.de

Matthias Seilberger
stellv. Vorsitzender
E-Mail: vorstand@sjr-wiesbaden.de

Frank Hofmeister
Schriftführer
Jugendfeuerwehr

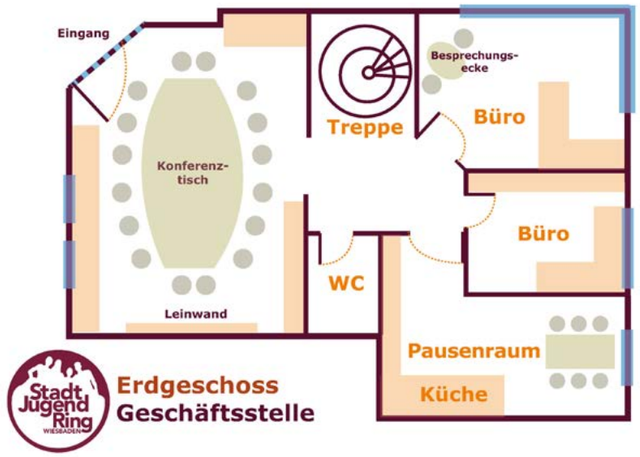
Denis Wöhrle
Kassierer
Dekanatsjugendreferent
Evangelischer Jugendring

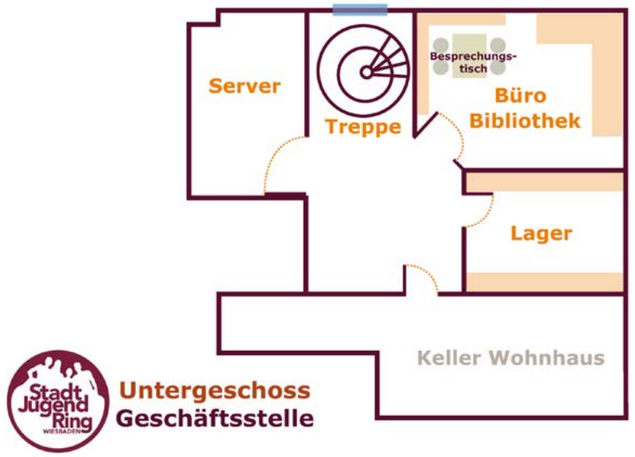
Beisitzer:
Fouad Hartit, Musa Yolver, Alexander Lipfert

1.5 Beschreibung der Räume und Raumpläne

Die Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle mit Büroräumen befindet sich in der Albrecht-Dürer-Straße 10 in Wiesbaden. Sie bietet für die Mitarbeiter*innen, insbesondere für die Leitung und diejenigen mit persönlichem Kontakt vor Ort, eigene Büroräume. So können sowohl Mitarbeiter*innen als auch Antragsteller*innen geschützte Räume nutzen.
Auch wenn die Büros voll ausgelastet sind und es zu wenig Lagerflächen vor Ort gibt, entsprechen die Räume der Geschäftsstelle den Anforderungen an Arbeitsplätzen und erfüllen die Bedarfe für Team-, Vorstands- und Projekt-AG-Treffen. Der SJR und die Hausgemeinschaft im Jungbrunnen nutzen gemeinsam je nach Bedarf ein separates Lager am Marktplatz 7. Dieses mussten wir 2019 anmieten, da die Lagerflächen im Jungbrunnen und der Geschäftsstelle nicht ausreichend waren.





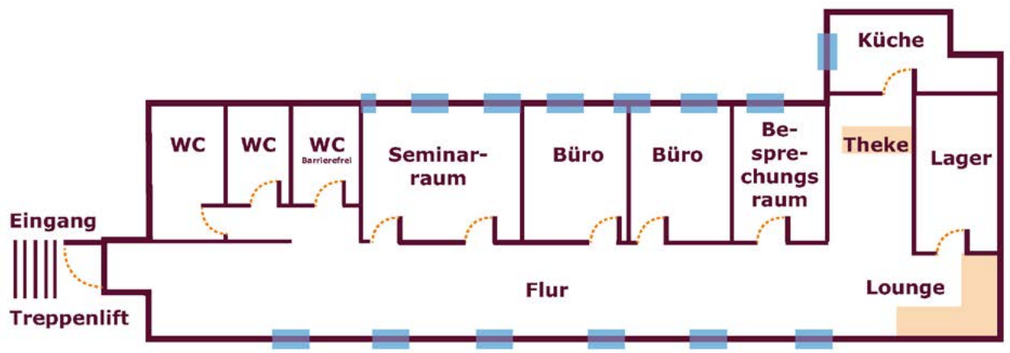
Der Jungbrunnen

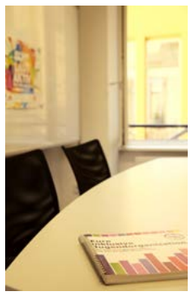
Unser Jungbrunnen, das „Haus der Jugendorganisationen" in der Saalgasse, bietet ehrenamtlichen Jugendorganisationen kostenfreien Zugang zu einem Seminarraum, einem Besprechungsraum, einer großen Lounge mit Küche sowie einem Lager. Darüber hinaus stehen kostenfrei Arbeits- und Moderationsmaterialien zur Verfügung. Die Büroräume sind zurzeit von Spiegelbild und dem Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BMPPD) belegt.

Die GWW ist für den SJR ein wichtiger Partner und ein großzügiger Spender. Der GWW verdanken alle Jugendorganisationen sowie der SJR selbst, die für uns alle unverzichtbaren Räume im Jungbrunnen – Haus der Jugendorganisationen.

Wir sagen: „Danke GWW!"

Raumaufteilung Jungbrunnen



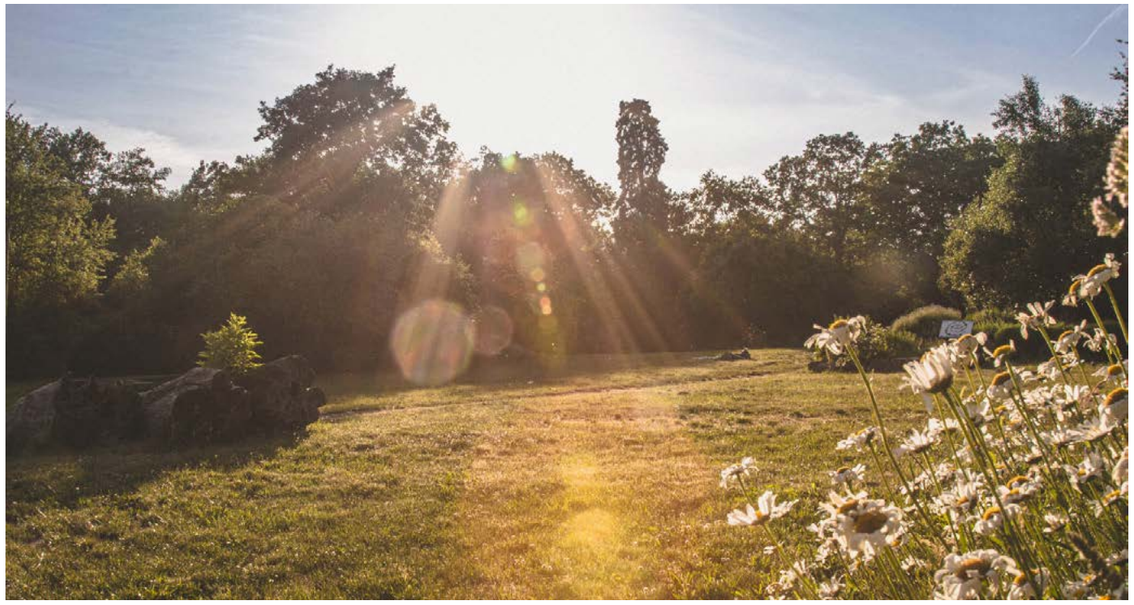


Der Jugendnaturzeltplatz

Der Jugendnaturzeltplatz (Juna) ist für unterschiedliche Gruppengrößen ausgelegt. So kann eine Großgruppe mit bis zu 300 Personen oder auch mehrere kleinere Gruppen den Platz belegen. Es sind mehrere Feuerstellen und genügend „Rückzugsecken" vorhanden.
Durch die vorhandene Vegetation ist der Platz natürlich in mehrere Wiesen/Bereiche unterteilt. Dies schafft beim gleichzeitigen Besuch mehrerer Gruppen eine natürliche Abgrenzung. Bei der Buchung durch eine Großgruppe ermöglicht diese Platzgestaltung die Einteilung eines Zeltlagers in mehrere „Lagerdörfer" und Bereiche. Beispielsweise in eine Küchenwiese, eine Spielwiese und eine Schlafwiese.

Folgende Ausstattung bietet der Jugendnaturzeltpatz den Besuchergruppen:

- Küchenraum mit mehreren Kühlschränken, Regal und Arbeitsfläche
- Moderne sanitäre Anlagen mit Warmwasser
- Geschirrspülstelle
- Holzunterstand zum Schutz bei schlechtem Wetter
- Stangenholz, um große Pfadfinderzelte aufzubauen
- Vier Feuerstellen mit Baumstümpfen als Sitzgelegenheiten
- Feuerholz zum Selbstkostenpreis
- Steinofen zum Pizza- oder Brotbacken
- Verleihmaterial, zum Beispiel: ein großes Küchenzelt, Biertischgarnituren, Schwenkgrill, Kabeltrommeln, Strahler, ein Wasserschlauch und Spiele



2. Die Arbeit des Stadtjugendring Wiesbaden e. V.

2.1 Arbeitsbereich Service

Jugendsammelwoche

Die Jugendsammelwoche ist eine feste Konstante in der Jugendarbeit und wichtige Einnahmequelle für Jugendgruppen in ganz Deutschland. Kinder und Jugendliche können in ihrer Umgebung mit Menschen vor deren Häusern und Wohnungen, an deren Arbeitsstätten und/oder an öffentlichen Plätzen ins Gespräch kommen, von ihrer Jugendarbeit erzählen und sie dazu bewegen, ihre Jugendarbeit mit einer Spende zu unterstützen.
In Wiesbaden ist der SJR für die Durchführung der Jugendsammelwoche zuständig. Jugendgruppen melden sich bei uns an, wir geben die benötigten Unterlagen aus, die uns der Hessische Jugendring e. V. (HJR) zur Verfügung stellt, und stehen den Jugendgruppen beratend zur Seite.

Das ist 2022 passiert:
2022 hatten Jugendgruppen in Wiesbaden fünfzehn Tage lang die Möglichkeit im Rahmen der Jugendsammelwoche Gelder für ihre Arbeit zu sammeln. Wir haben die Rückmeldung bekommen, dass doch viele Leute noch sehr verhalten sind. Wir gehen davon aus, dass dies mit der Pandemie und der Angst vor einer Ansteckung zusammenhängt. Das hat die Jugendlichen aber nicht abgeschreckt. 9 Jugendgruppen haben sich angemeldet, um mitzumachen. Die Jugendleitungen erzählen, dass sich die Jugendlichen schon jedes Jahr auf das Sammeln freuen. Es ist schon Tradition geworden, dass es kleine Wettkämpfe untereinander gibt: Wer das meiste Geld gesammelt hat, gewinnt. So kann sammeln auch Spaß machen.
30 % der gesammelten Beiträge gehen für Verwaltungskosten an den Hessischen Jugendring. 70% dürfen die Jugendgruppen einbehalten, da der SJR Wiesbaden auf seinen Anteil von 20% (laut Richtlinie) verzichtet. Insgesamt wurde ein Betrag von über 2.000,00 € gesammelt.

Das ist für die Zukunft geplant:
Da wir das Gefühl haben, dass die Jugendsammelwoche noch zu wenig genutzt wird, möchten wir Ideen sammeln, wie man die Jugendsammelwoche mehr publik und auch attraktiver machen kann.

(Maßnahmengebundene) Förderungen für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden

Im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden bearbeiten wir Förderanträge für Material für die Arbeit von und mit Gruppen (Gruppenarbeitsmaterial), für Seminare, Bildungsfahrten, Aus- und Weiterbildungen, Jugendbegegnungen, Fahrten, Lager Ferienfreizeiten, Mietkosten und für die Übernahme von Teilnahmebeiträgen für Freizeiten (Individualbeihilfe).
Wir unterstützen die Jugendorganisationen bei der Antragsstellung, beraten und sind für die Auszahlung der Fördergelder zuständig.
Die Anträge zur Individualbeihilfe sind von den Eltern zu stellen, die ihre Kinder und Jugendlichen mit auf eine Freizeit schicken möchten und die Kosten dafür selbst nicht aufbringen können. Hierbei sind die Antragsteller*innen meist im Sozialleistungsbezug und haben zusätzlich Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe. Hierbei sind wir im engen Kontakt mit der Fachstelle und kümmern uns um die weitere Antragsabwicklungen, sodass die Eltern nur einen Antrag bei uns stellen müssen und keinen weiteren „Behördenweg" gehen müssen. Dieses Verfahren hat sich in den letzten Jahren sehr etabliert und findet großen Zuspruch bei den Antragsteller*innen und Freizeitanbietern.

Das ist 2022 passiert:
Zunächst einmal ist es uns wichtig zwei wichtige Fakten zu erwähnen. Seit 2021 ist der städtische Etat für die Maßnahmenförderung erhöht worden und den Jugendorganisationen stehen 252.140,00€ zur Verfügung.
Seit 2021 ist im Arbeitsbereich Maßnahmenförderung und Individualbeihilfe eine zweite Mitarbeiterin tätig. Die Rückmeldungen der Jugendorganisationen zum Thema Zusammenarbeit, Erreichbarkeit und Serviceleistung ist positiv, das freut uns sehr.
Da die Coronaansteckungen zurückgegangen sind, konnten wieder mehr Freizeiten stattfinden. Wie man in den Übersichten der ausgezahlten Fördergelder sehen kann, ist sowohl die Zahl der Anträge für Freizeiten als auch für Individualbeihilfe zum Vorjahr enorm gestiegen und hat wieder das Niveau der Zeit vor Ausbruch der Pandemie erreicht.
Dank der wie bereits oben beschriebenen Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bildung und Teilhabe, konnten die Mehrausgaben für die Individualbeihilfe durch Refinanzierungen aus dem Bildung und Teilhabe Budget gedeckt werden.
Die erhöhte Antragszahl für Gruppenarbeitsmaterial ist ein Zeichen dafür, dass Gruppenstunden wieder vermehrt analog stattfinden konnten, was uns sehr freut.
Die Veranstaltung #ehrensache, die aufgrund von Corona bereits verschoben werden musste, konnte 2022 endlich stattfinden und aus Restmitteln finanziert werden (mehr Informationen zur Veranstaltung unter Arbeitsbereich Netzwerk).
Auch 2022 sind finanzielle Mittel übrig, für die nach den Kriterien für die Verwendung von Restmitteln Anträge gestellt verwenden konnten.

Corona war trotz allem aber noch präsent, die Jugendorganisationen waren weiterhin vorsichtig und wollten sich gegenseitig schützen. Wir sind sehr froh darüber, dass die städtischen Gremien unserem Wunsch gefolgt sind und für 2022 erneut Sonderregelungen für Freizeitmehrkosten und Corona-Hilfen beschlossen haben.

Freizeitmehrkosten

Jugendorganisationen konnten einen Antrag für coronabedingte Mehrausgaben bei Freizeiten stellen. Darunter fielen Kosten für die Unterkunft, Tests, zusätzliches Personal und Material, Fahrtkosten und Mehrkosten, die durch geringere Gruppengrößen und Einhaltung der geltenden Coronaregelungen in den jeweiligen Bundesländern entstanden sind.

Übersicht der ausgezahlten Fördergelder 2021:

Förderungsart	Anzahl Anträge	Auszahlung Fördergelder
Fahrten und Lager (5,00 € pro Tag/Teilnehmer*in)	41	20.574,36 €
Internationale Begegnung	0	0,00 €
Seminare	20	11.837,00 €
Gruppenarbeitsmaterial	150	37.210,21 €
Miete	3	19.170,00 €
Gesamt:	**215**	**88.791,57 €**
Individualbeihilfe	162	37.517,50 €

Übersicht der ausgezahlten Fördergelder 2022:

Förderungsart	Anzahl Anträge	Auszahlung Fördergelder
Fahrten und Lager (5,00 € pro Tag/Teilnehmer*in)	107	62.520,55 €
Internationale Begegnung	2	3.855,00 €
Seminare	26	8.210,16 €
Gruppenarbeitsmaterial	233	64.340,48 €
Miete	3	16.624,80 €
Gesamt:	**371**	**155.550,99 €**
Individualbeihilfe	301	72.473,18 €

Corona-Unterstützungen

Im Jahr 2022 war es zusätzlich möglich Anträge für Corona-Unterstützungen wie z.B. Tests und Masken zu stellen sowie für Maßnahmen in Wiesbaden ab einer Dauer von 2 Tagen. Da die Änderungen der Förderrichtlinien leider immer noch nicht in Kraft treten konnten sind wir glücklich darüber, dass dies mit einem Sonderbeschluss umsetzbar war. Gerade nach der schwierigen Pandemiezeit war es wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche wieder begegnen. Viele waren aber noch zurückhaltend und wollten dies auf eine kurze Aufenthaltszeit beschränken und nicht weiter wegfahren. Laut den aktuell gültigen Richtlinien wäre eine Förderung einer Maßnahme in Wiesbaden erst ab einer Dauer von 4 Tagen möglich gewesen.

Das ist für die Zukunft geplant:

Wir möchten dafür kämpfen, dass auch im Jahr 2023 die Förderung von Maßnahmen in Wiesbaden ab 2 Tagen möglich ist. Des Weiteren möchten wir eine weitere Anpassung der noch nicht endgültig beschlossenen Änderungen der Richtlinien umsetzen, konkret die Förderung bei Maßnahmen von Jugendleitungen, die sich ehrenamtlich in einer Wiesbadener Jugendorganisation engagieren, aber nicht mehr in Wiesbaden wohnhaft sind.
Wir bleiben mit dem Amt bezüglich der Anpassungen der Richtlinien in Kontakt und hoffen, dass diese im Jahr 2023 in Kraft treten können.
Im Zuge der Restmittelverwendung haben wir uns vorgenommen unsere bisherigen Strukturen noch einmal zu reflektieren und neue Ideen zu sammeln, wie eine faire Verteilung an Jugendorganisationen aussehen könnte. Dabei möchten wir weiterhin im engen Austausch mit dem Amt sein.

Material- und Transporterverleih

Jugendorganisationen haben die Möglichkeit bei uns Fahrzeuge oder auch Materialien für ihre ehrenamtliche Arbeit auszuleihen. Im Vergleich zu anderen Jugendringen ist unser Angebot sehr groß. Auf unserer Homepage gibt es Fotos unseres Verleihangebotes sowie nähere Informationen zu den einzelnen Dingen. Wir versuchen unsere Preise so niedrig wie möglich zu halten. Unsere Preise sind in 3 Kategorien (Mitgliedsorganisation, Jugendorganisation und Andere) aufgeteilt.

Das ist 2022 passiert:
Da die Coronaansteckungen zurückgegangen sind, war auch der Bedarf an Verleihmaterialien wieder größer. Der neu erworbene Kühlanhänger und die neue Hüpfburg waren sehr gefragt. Jugendgruppen waren wieder mehr unterwegs und es fanden wieder mehr Veranstaltungen statt, sodass unsere beiden Transporter viel unterwegs waren.

Das ist für die Zukunft geplant:
Wir versuchen weiterhin unser Verleihangebot attraktiv zu halten und an die Bedürfnisse der Verbände anzupassen.

2.2 Arbeitsbereich Netzwerk

Der SJR lebt durch sein Netzwerk. Das Netzwerk besteht aus den Mitgliedsorganisationen (MO), in denen junge Menschen ehrenamtlich für andere junge Menschen selbstorganisierte und selbstverwaltete Kinder- und Jugendarbeit anbieten. Das Netzwerk zeichnet eine starke Solidargemeinschaft aus. Zusammen gewinnen wir an Vielfalt und Diversität. Der SJR bietet ein Miteinander, in dem ein reger Austausch stattfindet und sich gegenseitig mit Wissen, Erfahrung und Ressourcen unterstützt wird.

Aus diesem Netzwerk entstehen regelmäßig gemeinsame Projekte, die vom SJR begleitet und ggf. koordiniert werden.
Der SJR unterstützt, berät und begleitet bei Bedarf alle MO bei ihren Themen. Zum Beispiel mit Denkanstößen (Inputs), Methoden, Wissen, Kontakten und weiteren Ressourcen.

Das Ziel unserer Arbeit ist, die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in unseren MO zu stützen und zu stärken. Der SJR lädt ein, dabei zu sein, mitzumachen und mitzubestimmen.

Beratung und Begleitung der Wiesbadener Jugendorganisationen

Die selbstbestimmte Teilhabe junger Menschen an Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, ist ein ureigenes Thema der Jugendverbandsarbeit. Die MO im SJR zeichnet aus, dass sie alle selbstbestimmt, selbstverwaltet und selbstorganisiert arbeiten und leben. Nicht ohne Grund werden Jugendorganisationen (JO) als „Werkstätten der Demokratie“ bezeichnet.

Der SJR sieht seine hauptamtliche Aufgabe darin, die JO zu beraten und zu begleiten. Alle Themen, die für die Jugendleitungen (JL) eine Herausforderung darstellen, können gemeinsam besprochen und bearbeitet werden.

Das können Themen sein – exemplarische Beispiele:

- Fragen zu Mietverhältnissen, Kontakt zu städtischen Gesellschaften, Vermieter*innen usw.
- Unterstützung bei der Raumsuche
- Beratung rund um das Wiesbadener Netzwerk
- Bei Konflikten oder Fragen zur Arbeitsteilung, Rolle und Selbstverständnis von JL
- Haltungsfragen, Umgang mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern
- Organisation und Planung von Gruppenstunden und Freizeiten
- Finanzielle Fragen wie Kassenorganisation, Mitgliedsbeiträge oder finanzielle Sorgen
- Konflikte mit Landesverbänden oder Erwachsenenverbänden
- Aufsichtspflicht, Haftung sowie Versicherungsfragen

Die pädagogische Begleitung durch den SJR ist als Moderation und Übersetzung zu verstehen. Die Kompetenz der Jugendlichen als Expert*innen ihrer Lebenswelten stehen hierbei immer im Fokus. Das Gelingen von Jugendarbeit hängt wesentlich davon ab, dass sich junge Menschen aufrichtig angenommen und unterstützt fühlen. Hierzu gehört auch eine ermutigende, stärkende Funktion, die Jugendliche darin bestärkt, ihre Standpunkte selbstbewusst zu vertreten.
Unserer Erfahrung nach ist die Beziehungsarbeit mit jungen Menschen von großer Bedeutung. Hierzu bedarf es Gesprächspartner*innen, die die Jugendlichen ernst nehmen. So kommt es immer wieder vor, dass sich Jugendliche aus unseren MO auch mit persönlichen Herausforderungen und Themen an uns wenden. Beziehungsarbeit ist der Kern der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Das ist 2022 passiert:

Der konkrete Kontakt zu unseren MO und den JL liegt im Fokus der Arbeit. Wir investieren die meisten Ressourcen in persönliche Beziehungen.

Das tun wir folgendermaßen:

- Regelmäßige Besuche von Leitungsrunden, Veranstaltungen, Mitgliederversammlungen, Gruppenstunden
- Persönlicher Kontakt mit den JL über diverse Kanäle (beispielsweise Treffen, Mail, WhatsApp, Telegram, Newsletter, Instagram, Signal)
- Auf Vollversammlungen des SJR
- In Arbeitsgruppen und Netzwerkprojekten

Unser Anspruch ist, bei allen MO zu mindestens einer Person einen sehr guten Kontakt zu halten und sich zu vernetzen. Meistens sind es jedoch mehr.
Dabei ist es uns wichtig, für Ehrenamtliche, die in ihren JO über keine Hauptamtlichen verfügen, besonders da zu sein.

Wir prüfen regelmäßig, ob wir folgende Fragen zu all unseren Mitgliedsorganisationen beantworten können:

- Wie es ihnen geht
- Was die aktuellen Themen in den JO sind
- Ob sie Unterstützung benötigen
- Wer im Vorstand ist, wer die Delegierten und wer die Ansprechpersonen für uns sind (Personen und ihre Rollen bzw. Funktionen)
- Ob es aktuelle Herausforderungen gibt und welche das sind
- Welche besonderen Bedarfe (Räume, Finanzen, Juleica-Schulungen oder Material) existieren
- Ob sie alle unsere Angebote kennen und nutzen

Wie im Jahr zuvor waren auch 2022 die Bedarfe der MO so vielfältig wie selten.
Die Pandemie setzte den Organisationen in verschiedener Weise zu: Finanziell, organisatorisch, personell und persönlich. Wir begleiteten sie mit allen Mitteln, die wir zur Verfügung stellen konnten. Die Freude war groß, als wir im Jahr 2022 endlich wieder Termine und Vollversammlungen in Präsenz stattfinden lassen konnten. Man konnte klar erkennen, dass die Pandemie ihre Spuren hinterlassen hat.

Um auch weiterhin angemessen beraten zu können und damit Informationen weitergetragen werden, bauten wir unsere Social-Media-Aktivitäten wie schon 2020 massiv aus. Bei Facebook, aber vor allen Dingen auf Instagram wurden auch wie bisher häufiger Infos und Interessantes veröffentlicht. Hier gab es Infos zur digitalen Jugendarbeit sowie Impulse und Tipps für Gruppenstunden, Gruppenalltag und Zeltlager. Wir veröffentlichten weiterhin Beratungsangebote zu diversen Themen und stellten Wissenswertes zur jugendpolitischen Bildung und dem Jugendforum vor. Infos zu Zuschüssen und Antragsberatung oder auch zum Verleihmaterial.

Unsere Mitgliedsorganisationen

Das Stadtjugendportal

Die Plattform in einer Art „eigenes Wikipedia“ wurde 2020 online geschaltet. Sie dient zum Austausch von Wissen. Wir stellen hier weiterhin viele Informationen, Vorlagen und Angebote für die Jugendverbandsarbeit zur Verfügung. Alle angemeldeten Personen können die Beiträge kommentieren und eigene Inhalte erstellen. So wird eine große digitale Datenbank für alles Wissenswerte rund um unsere Themen entstehen. Es ist zu finden unter: www.stadtjugendportal.de

Das ist für die Zukunft geplant:
Das Stadtjugendportal sowie unsere Social-Media-Kanäle haben sich in kurzer Zeit als zielführend erwiesen und werden angenommen. Deswegen werden wir dort weiterhin so viel Arbeit investieren, wie uns möglich ist.

Vollversammlungen

Die Vollversammlung ist unser höchstes Gremium. Dort werden alle wichtigen Themen besprochen und abgestimmt. Zu den Vollversammlungen kommen Vertreter*innen aus jeder MO, sie heißen „Delegierte“ und sind stimmberechtigt.
Aus allen Delegierten und geeigneten Angehörigen der MO wählt die Vollversammlung einen Vorstand. Der Vorstand ist auch stimmberechtigt. Außerdem gibt es noch den erweiterten Vorstand. Der erweiterte Vorstand ist auch auf der Vollversammlung stimmberechtigt. Alle zusammen bilden die Vollversammlung.

Die Vollversammlung findet viermal im Jahr statt. Dreimal abends in Wiesbaden und einmal fahren wir für anderthalb Tage zusammen weg, mit Übernachtung.
Sie ist der zentrale Ort, an dem das Netzwerk der JO lebendig wird. Hier wird sich ausgetauscht, Kontakte werden geknüpft und Anliegen besprochen. Gemeinsame Themen werden identifiziert, neue Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk werden ins Leben gerufen.

Das ist 2022 passiert:
Es haben vier Vollversammlungen stattgefunden. Nach fast zwei Jahren der Pandemie konnten in 2022 endlich wieder Vollversammlungen in Präsenz stattfinden.

Neujahrsempfang (digital):	22 Anwesende bei 25 Mitgliedern
Mai-Vollversammlung (analog):	13 Anwesende bei 25 Mitgliedern
September-Vollversammlung (analog):	19 Anwesende bei 25 Mitgliedern
November-Jahreshauptversammlung (analog):	18 Anwesende bei 25 Mitgliedern

Regulär steht der Austausch zwischen den JO im Fokus. Auf jeder Vollversammlung steht der Punkt „Neues aus den Jugendorganisationen" auf der Tagesordnung, sodass der Informationsfluss im Netzwerk gewährleistet ist. Hier wird ein methodischer Rahmen vorbereitet, sodass das Neueste und Wichtigste im Netzwerk kurzweilig und spannend erzählt und protokolliert werden kann. Auch 2022 lag der Fokus auf dem Austausch.

Im Jahr 2022 wurden vor allem folgende Themen auf den VV besprochen:

- Zukunftswerkstatt Außengelände
- Kinder- und Jugendschutz
- Es wurde von zwei MO ein Antrag für die Erstellung eines Schutzkonzepts gestellt
- Es wurde ein neuer Vorstand gewählt
- Restmittelverwendung: Auch 2022 gab es durch die Pandemie wieder einige Restmittel, die sonst für Freizeiten, Gruppenstunden, Seminare und vieles mehr benötigt werden. Es konnten Sonderanträge gestellt werden, diese wurden vorgestellt und beschlossen

Doch nicht nur diese Themen wurden besprochen, selbstverständlich waren die klassischen Jahreshauptversammlungspunkte ebenfalls im Programm: Der Finanz- und Revisorenbericht, der Jahresbericht und die Entlastung des Vorstandes.

Vollversammlung

Das ist für die Zukunft geplant:

Ein großer Erfolg bleibt die „Vollversammlung on tour", die dem Zusammentreffen unserer Delegierten jedes Jahr einen gemütlichen Rahmen unter dem Leitmotto „24 Stunden mit dem SJR auf Tour" gibt. Gleichzeitig haben wir dort viel Zeit, Themen intensiv zu bearbeiten. Daran wollen wir ebenso weiter festhalten wie an der Einladung von Gästen aus Politik, Verwaltung und von Kooperationspartner*innen, um sie an unserer Arbeit teilhaben zu lassen.

Vollversammlung on Tour

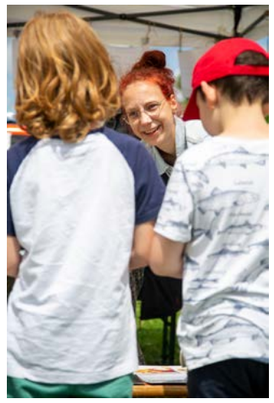
Netzwerkprojekte

Das Netzwerk der JO beschäftigt sich mit vielen Themen. Auf den Vollversammlungen reicht oft die Zeit nicht, um alle interessanten Themen ausreichend zu besprechen. Außerdem interessieren sich nicht alle MO gleichermaßen für alle Themen.
Deshalb strukturieren wir die thematische Arbeit in verschiedene Arbeitsformate. Das sind zum Beispiel Arbeitsgruppen, Themenabende, Veranstaltungen oder etwas längere und kürzere Projekte. Dadurch können alle interessierten Mitglieder unserer JO so mitarbeiten, wie es ihnen individuell passt.

Mit diesen Themen beschäftigt sich der SJR schwerpunktmäßig:
Demokratie, Partizipation, Ehrenamt, Inklusion, Kinder- und Jugendliche mit Behinderungen, LSBT*IQ, Flucht und Migration, Prävention und Kinderrechte.

Das ist 2022 passiert:
#ehrensache
Der für den Jugendkirchentag 2020 geplante Themenpark #ehrensache fand am 21. Mai 2022 im Kulturpark statt. Die AG #ehrensache hatte sich dazu entschieden, für 2022 eine große Veranstaltung namens #ehrensache zu planen. Das Ziel war, mit einem großen Aktionstag der Wiesbadener JO eine herzliche Einladung an alle Wiesbadener Kinder- und Jugendlichen auszusprechen, das Engagement in und die Teilnahme an den Angeboten der JO kennenzulernen. Es gab einen groß angelegten und interaktiven Parcours mit Spiel und Spaß, der sichtbar gemacht hat, wie wichtig und vielfältig das Engagement und die Teilnahme an den Angeboten der JO sein können. Teilgenommen haben neun JO.
Die ersten Planungstreffen hatten bereits in 2021 stattgefunden. Die MO des SJR und alle JO in Wiesbaden bekamen die Möglichkeit sich öffentlichkeitswirksam darzustellen. Sie konnten neue Mitglieder gewinnen und Werbung für sich machen.

Das ist für die Zukunft geplant:
JO hatten sich mehr zum Thema Nachhaltigkeit gewünscht. In 2023 soll die AG Nachhaltigkeit wiederbelebt werden. Gemeinsam mit Jugendlichen sollen Ideen gesammelt werden, wie JO nachhaltiger werden können.



RK
Wiesbaden

Wertschätzung des jugendlichen Ehrenamts

Es ist bedeutend und selbstverständlich, den Ehrenamtlichen aus den Wiesbadener JO einmal im Jahr sehr herzlich Danke zu sagen und sie zu feiern. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen für Jugendverbandsarbeit zu stärken und die Wertschätzung jugendlichen Engagements zu verbessern. Unsere Wertschätzung drücken wir unter anderem mit einem „Danke-Sommerfest" aus.

Der Stadtjugendring sagt erneut Danke …
… für Solidarität, Gemeinschaft und gegenseitiges Unterstützen
… für die Offenheit für neue Themen
… für die gelebte Vielfalt
… für unzählige Stunden, Energie und Herzblut, die in das ehrenamtliche Engagement fließen
… für endlose, reichliche, zahllose, grenzenlose Gruppenstunden, Fahrten, Lager und Veranstaltungen
… für Zeit und Arbeit, die in das solidarische Netzwerk des SJR fließen, um gemeinsam die Stadt zu gestalten

Anerkennung schreiben wir groß und feiern deshalb den „Internationalen Tag des Ehrenamts", der offiziell am 5. Dezember stattfindet. Dieser Tag ist bundesweit dem freiwilligen Einsatz für das öffentliche Wohl gewidmet – ein Zeichen der Wertschätzung und eine Erinnerung daran, was für eine große Bedeutung das Ehrenamt für die Gesellschaft hat.

Das ist 2022 passiert:
Wir haben erreicht, dass über die Maßnahme „Verbesserung Juleica und Wertschätzung" im Sommer 2022 ein Danke - Event auf dem Neroberg stattfinden konnte. Es wurde in den Kletterwald eingeladen und gemeinsam das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen gefeiert.

Bündnisse und Arbeitskreise

Für die fachliche und politische Umsetzung unserer Ziele, aber auch im Rahmen der Lobbyarbeit für Kinder, Jugendliche und JO vernetzen wir uns, schließen uns in Bündnissen mit Gleichgesinnten zusammen und wirken in Arbeitskreisen mit. Unser Ziel ist dabei immer, die Interessen von Kindern, Jugendlichen und JO in den Fokus der Wiesbadener Fachverwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft zu bringen.

Das ist 2022 passiert:
In folgenden Bündnissen und Arbeitsgemeinschaften war der SJR 2022 Mitglied:

- Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe
- Arbeitskreis Bürgerengagement
- Begleitausschuss „Demokratie leben!"
- Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung
- HaLT! – Hart am Limit! Bündnis gegen Alkoholmissbrauch im Jugendalter
- Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendbeteiligung Hessen
- Netzwerk LSBT*IQ Rhein-Main
- NiJaf – Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung
- Regionaltreffen der Jugendringe Rhein/Main
- Runder Tisch bürgerschaftliches Engagement Wiesbaden
- Runder Tisch LSBT*IQ Lebenswelten Wiesbaden
- Trägerkreis WIR in Wiesbaden
- Wiesbadener Bündnis für Demokratie
- Wiesbadener Bündnis für Vielfalt und Akzeptanz – gegen Diskriminierung und Ausgrenzung
- Wiesbaden weltweit

Die Aktivität in den einzelnen Bündnissen und Arbeitskreisen variiert stark und bezieht sich immer wieder auf die aktuellen Themen und Bedarfe unserer JO.

Das ist für die Zukunft geplant:
Die Arbeit in und mit Bündnissen und Arbeitskreisen ist jährlich präsent und verliert nicht an Bedeutung. Es ist fachlich wichtig, sich auszutauschen, professionelle Inputs zu erhalten, sich weiter zu vernetzen, Netzwerke zu stärken und auch unseren Jugendbildungsreferent*innen fachliche Reflexionsräume zu ermöglichen.

Jungbrunnen – Haus der Jugendorganisationen

Der „Jungbrunnen – Haus der Jugendorganisationen“ bietet seit 2017 Raum für ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden. Für einige JO bedeutet er faktisch die Existenzsicherung, für andere die dringend benötigte Lagerstätte, für weitere endlich den Seminarraum für ihre Juleica-Schulungen, Workshops und Treffen.

Dabei trifft der Jungbrunnen den jeweiligen Bedarf vieler Wiesbadener JO auf den Punkt und bedeutet für das Netzwerk der JO einen herausragenden Meilenstein in der Entwicklung der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit.
Mit Büros, Besprechungsraum, Seminarraum, Küche und „Lounge“ für kleine Veranstaltungen bietet der Jungbrunnen vielfältige Möglichkeiten, die in verschiedenen Kombinationen gebucht werden können. Der Jungbrunnen ist barrierearm mit einem taktilen Leitsystem, einem Treppenlift und einem mobilen Ringschleifensystem ausgestattet.

Damit haben sich die Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden spürbar verbessert. Darüber freuen wir uns als Betreiber*innen sehr. Nicht zuletzt wirkt sich dies auch sehr positiv auf die Motivation und Bereitschaft zu weiterem ehrenamtlichem Engagement von jungen Menschen in Wiesbaden aus.
Der Jungbrunnen steht allen voran JO aus Wiesbaden kostenfrei zur Verfügung.

Das ist 2022 passiert:

Auch die Nutzungszahlen des Jungbrunnens sind für dieses Jahr aufgrund der Pandemie nicht repräsentativ.
Im Jahr 2022 wurde der Jungbrunnen immerhin 264 Mal genutzt. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 hatten wir 274 Raumnutzungen, im Jahr 2020 waren es 244.
In dieser Zahl sind selbstverständlich nicht die alltäglichen Büronutzungen unserer aktuellen Ankermieter*innen Spiegelbild und BMPPD eingerechnet. Es wird also klar: Über das ganze Jahr verteilt finden mehrmals täglich Seminare, Veranstaltungen, Gruppenarbeiten und weitere Treffen statt.
Treffen von JO waren nur eingeschränkt möglich und das gesamte Jahr über innerhalb geschlossener Räume mit Auflagen versehen.

Die Hausgemeinschaft bestand 2021 aus folgenden Jugendorganisationen:

- Birds Of Pride – Warmes Wiesbaden e. V. Jugendgruppe
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.
- Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD)
- Kinder- und Jugendtelefon Wiesbaden e. V.
- Spiegelbild und Transform Your City

Selbstverständnis des Jungbrunnens:
Wir sind eine selbstverwaltete Hausgemeinschaft.
Unser Haus der Jugendorganisationen ist ein Ort der Vielfalt und gegenseitiger Akzeptanz, in dem jede*r gleichermaßen gleichberechtigt und verantwortlich ist. Ein respektvoller Umgang untereinander und gegenseitige Rücksicht aufeinander ist uns sehr wichtig, weswegen wir miteinander und nicht übereinander reden.

Die Hausgemeinschaft trifft sich regelmäßig, um das Zusammenleben im Jungbrunnen zu besprechen, zu steuern und zu genießen. Gemeinsame Kochabende, Reinigungstage und Besprechungen tragen zu einem ausgewogenen Hausgemeinschaftsverhältnis bei.

Die gemeinsame Nutzung der Räume bedarf einer engen Abstimmung, wie zum Beispiel Regelungen für die Küchennutzung, Einkaufen, Getränkebestellungen und Reinigungen. Hierzu wird auch das Stadtjugendportal genutzt, das über wichtige Infos zur Nutzung, aber auch über einen Kalender verfügt, über den man Räume reservieren kann. Die Rolle der Ankermieter*innen wird regelmäßig überprüft und justiert. Ankermieter*innen übernehmen mehr Verantwortung für tägliche Aufgaben, da sie beinahe täglich vor Ort sind.

Die GWW – unser wichtigster Sponsor für die Jugendorganisationen

Seit 2016 stellt uns die GWW den „Jungbrunnen – Haus der Jugendorganisationen“ kostenfrei zur Verfügung. Für uns ist dieses Sponsoring Gold wert. Denn JO erhalten dafür wichtigen und dringend benötigten Raum für Gruppenstunden, Seminare und Treffen aller Art.
Dafür möchten wir ganz herzlich Danke sagen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, denn die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden braucht starke Partner*innen, die sich für die Interessen der Jugend einsetzen.

GWW
Danke

2.3 Arbeitsbereich Jugendpolitik

Jugendpolitische Bildung

Ein zentrales Element der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit ist die jugendpolitische Bildung. Dort, wo Kinder und Jugendliche freiwillig tätig sind, ist der Wunsch nach Selbstbestimmung am größten. Aus diesem Grund sind JO grundsätzlich auch demokratisch strukturiert und arbeiten partizipativ.
In den jugendpolitischen Bildungsangeboten greift der SJR den Gestaltungswillen der Jugendleiter*innen sowie ihr Interesse auf, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Wir begleiten Jugendleiter*innen und andere interessierte Jugendliche dabei, sich auszuprobieren, sich zu verwirklichen und Ideen umzusetzen.
Dazu gehört auch, Zugänge zu politischem Engagement zu ermöglichen und das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass junge Menschen (kommunal-)politisch wirksam sein und etwas bewegen können. In den Angeboten jugendpolitischer Bildung lernen die Jugendlichen, sich ihre eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Im Austausch miteinander werden sie darin bestärkt, eigene Interessen zu erkennen, zu äußern und aktiv einzubringen. Dies passiert durch unterschiedliche Beteiligungsformate, in themenbezogenen Arbeitsgruppen und auf Vollversammlungen. Hier werden gemeinsam Ideen und Formate für Aktionen, Veranstaltungen und Projekte entwickelt und umgesetzt.

Begleitung Jugendforum

Das Jugendforum ist eine Gruppe junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die in Wiesbaden leben und sich aktiv für eine vielfältige und lebendige Demokratie engagieren. Das Jugendforum gibt es seit 2016, es wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert und vom SJR pädagogisch begleitet.
Die Mitglieder des Jugendforums organisieren sich in regelmäßigen Sitzungen und setzen sich dafür ein, dass interessante Projekte und Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche auf den Weg gebracht werden. Dem Jugendforum stehen jährlich eigene Fördermittel zur Verfügung. Insgesamt schreibt das Jugendforum jedes Jahr bis zu 10.000,00 € für Projekte, Aktionen und Veranstaltungen aus, um Demokratie und gelebte Partizipation zu fördern.

Das ist 2022 passiert:
Die Mitglieder des Jugendforums trafen sich, um über Förderanträge zu entscheiden, aber auch, um eigene Projekte zu planen. Sie wurden dabei von der Mitarbeiterin im Referat Jugendpolitik eng begleitet. Die pädagogische Begleitung behält den Überblick über die Ausgaben des Fördertopfes, kommuniziert mit den Antragsteller*innen, begleitet die Mitglieder in der inhaltlichen Umsetzung, koordiniert die Treffen und unterstützt bei der Organisation eigener Projekte.

Im Jahr 2022 startete das Jugendforum das Projekt „Ihr kriegt uns nicht K.O.“, eine Kampagne zur Sensibilisierung für die illegale Anwendung von K.O.-Tropfen auf Partys. Leider konnte das Projekt nicht mehr in 2022 durchgeführt werden.
Des Weiteren begleitete und finanzierte das Jugendforum Projekte von externen Antragsteller*innen.

3. Die Arbeit und Entwicklung des Jugendnaturzeltplatzes

Der Platz ist exklusiv für organisierte Kinder- und Jugendgruppen (zum Beispiel JO, Vereine, Schulklassen o.ä.). Unser Projekt verbindet Zelten mit Naturpädagogik: Kindern und Jugendlichen wird ein unmittelbarer Kontakt mit der Natur ermöglicht, ergänzt durch zahlreiche Angebote. Dazu schaffen wir bezahlbaren Raum für ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit. Wir verstehen den Platz als geschützten Raum in der Natur für Kinder- und Jugendliche.

Auf dem über einen Hektar großen Gelände können bis zu 300 Personen Platz finden. Der Zeltplatz ist weitläufig und wirkt wie eine große Waldlichtung, er ist naturbelassen und es herrscht keine strikte Stellordnung.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Naturverbindung und -erfahrung ermöglichen. Sie können sich so mit der Natur und sich selbst auseinandersetzen. Somit eröffnet der Juna die Möglichkeit Kompetenzen in den Bereichen Umwelt, Ernährung, Artenvielfalt und Bewegung zu entwickeln. Dies geschieht beispielsweise durch die Ernte und Verarbeitung von frischen Kräutern aus unserer Kräuterspirale.

Die Ziele des Konzeptes sind u.a.:

- Spielerisches Erleben und Lernen von und mit der Natur
- Sinne schärfen
- Bewegung fördern
- Wissen über Pflanzen als Nahrung und Heilmittel vermitteln und gesunde Ernährung fördern
- Lernen von der Natur
- Möglichkeit für ein Wirken und Gestalten in natürlicher Umgebung bieten

Unser Konzept lebt von offenen Angeboten, die frei genutzt werden können. Dazu einige Beispiele:

- Es gibt rund 150 verschiedene Pflanzen, die genutzt und geerntet werden können
- Es existiert eine große, begehbare Kräuterspirale zum Ernten frischer Küchenkräuter
- Gemüsegarten mit verschiedenen Gemüsesorten zum Ernten und Verarbeiten
- Beerenbereich mit u.a. Himbeerstraße und Johannisbeeren
- Obstbäume, u.a. Birne, Apfel und Maulbeere

Die Pflanzen sind mit Schildern und Hinweisen beschrieben.
Der Steinbackofen lädt ein Pizza oder Brot mit den frisch geernteten Kräutern zu backen. Auch Bienen haben ein Zuhause auf unserem Platz.

Das ist 2022 passiert:
Im Jahr 2022 fanden wieder wesentlich mehr Freizeiten und Zeltlager statt. Die Einnahmen liegen mit rund 29.000,00€ bei 4.833 Übernachtungen etwa auf dem Niveau vor Corona von 2019. Dem stehen gestiegene Kosten insbesondere für die Teilrückzahlung von erhaltenen Coronahilfen in den Jahren 2020 und 2021, höhere Energiekosten sowie höhere Aufwendungen für Personal aufgrund der Neueinstellung eines Projektleiters gegenüber.

Im Mai 2022 hat unser neuer Mitarbeiter Rico Petzold die Stelle des Projektleiters übernommen. Mit den höheren Kapazitäten der Projektleitung möchten wir den Juna bekannter machen, weiterentwickeln und mehr junge Menschen für den Platz begeistern. Schlussendlich erhoffen wir uns dadurch in den nächsten Jahren mehr Gäste und Übernachtungen auf dem Juna.

Kooperationen:
Der Juna ist auf dem Freudenberg. Wir finden dies ist ein wunderbarer Ort zum Erleben, Erfahren, Spüren, Experimentieren und spielerischen Lernen. Damit unsere Gästegruppen diesen Ort in vollen Zügen genießen können, haben wir mit unseren Nachbarn gesprochen und Kooperationen geschlossen. Es gibt das Programm „Esel am Freudenberg" für den Juna und eine Rabattierung für das Schloss Freudenberg. Wir sehen den ganzen Freudenberg und möchten unseren Gruppen einen einfachen Zugang zu allen hier vorhandenen Angeboten schaffen.

„Inklusion trifft Umweltschutz"

Auch 2022 war das Projekt auf dem Juna aktiv. Mehr Details finden sich in diesem Geschäftsbericht im nächsten Abschnitt unter dem Punkt „Inklusion trifft Umweltschutz" – unser Aktion Mensch Projekt.

Foto gemacht von Nina Back (NN-Fotografie)

Aktionstag „Wiesbaden Engagiert!"

Am 6.10.2022 fand wieder der Aktionstag „Wiesbaden Engagiert!" bei strahlendem Sonnenschein auf dem Zeltplatz statt. Im Rahmen des Projektes stellen Arbeitgeber ihre Mitarbeiter für die Arbeit in einem sozialen Projekt frei. Wie in den Vorjahren wurden wir durch Mitarbeiter*innen des Schulamtes sowie der W!Bau GmbH unterstützt. Dabei gab es einen Teilnehmerrekord von rund 30 Helfer*innen. Gemeinsam haben wir den Juna von zwei Containern Sperrmüll befreit, Nistkästen gebaut und angebracht, ein Holzlager repariert, eine Edelstahlplatte auf einem Tisch angebracht, diverse Flächen gestrichen, einen Apfelbaum gepflanzt sowie ein Hochbeet aufgestellt und befüllt. Die angebrachte Edelstahlplatte ermöglicht sicheres Kochen auf dem im Vorjahr ebenfalls im Rahmen der Aktion gebauten Tisch im Unterstand. Außerdem erhielten wir am Projekttag Unterstützung von den Hausmeistern der umliegenden Schulen, die uns große Leitern und andere Maschinen ausgeliehen haben.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Unterstützer*innen bedanken. In gemeinschaftlicher Atmosphäre haben wir viel auf dem Juna bewegt und somit einen echten Mehrwert für die Kinder- und Jugendlichen geschaffen, die den Juna besuchen. Wir freuen uns schon auf den Projekttag in 2023.

Das ist für die Zukunft geplant:

Die aktuelle Buchungssituation lässt uns zuversichtlich auf die Saison 2023 blicken. Wir planen mit wesentlich mehr Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr und freuen uns bereits auf die ersten Gruppen.

In 2023 planen wir den Bau einer Außenküche. Die trockenen Sommerperioden in den letzten Jahren zogen ein entsprechend langes Feuerverbot aufgrund einer erhöhten Waldbrandgefahr nach sich. Daraus ergibt sich eine Einschränkung für unsere Gruppen, da diese während des Feuerverbotes nicht auf dem Feuer kochen können. Als Lösung möchten wir eine Außenküche für unsere Gästegruppen bauen.

Auch im neuen Jahr planen wir wieder einen Projekttag im Rahmen von „Wiesbaden Engagiert!".

Die neue Zeltplatzsaison wird die erste sein, die vollständig von unserem neuen Projektleiter begleitet wird. Wir rechnen damit, dass sich hieraus positive Effekte ergeben, da mehr zeitliche Kapazitäten vorhanden sind. Die Projektleitung wird ihren Fokus auch auf die wirtschaftliche Absicherung des Junas legen.

Wir blicken mit Vorfreude in die Zukunft und auf die anstehenden Projekte.

4. „Inklusion trifft Umweltschutz“ – unser Aktion-Mensch-Projekt

Die Idee für das Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz“ ist daraus entstanden, dass Umweltschutz ein immer wichtigeres Thema wird, welches alle Menschen betrifft. Für Kinder und Jugendliche ist das Thema besonders wichtig, da es um ihr zukünftiges Leben auf der Erde geht. Auch JO beschäftigen sich damit und wollen ihren Beitrag leisten. Deshalb engagieren sich bereits viele Jugendliche für den Umweltschutz, viele auch im Rahmen der Jugendbewegung „Fridays for Future“. Allerdings gibt es auch viele Jugendliche, die bisher noch keine Möglichkeit erhalten haben sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Beispielsweise Jugendliche mit Behinderung, Bildungsbenachteiligung oder Fluchterfahrung. Es ist aber sehr wichtig, dass alle Jugendlichen die Chance erhalten, sich dafür einzusetzen. Deshalb haben wir einen Förderantrag bei der Aktion Mensch für das Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz“ gestellt, mit Erfolg. Zum 01. Februar 2021 konnten wir das Projekt starten. Es hat eine Laufzeit von 3 Jahren, endet also am 31. Januar 2024 und das Fördervolumen von der Aktion Mensch beträgt 274.677,42€.

Das sind die Projektziele:

- Jugendlichen mit Bildungsbenachteiligung, Behinderung oder Fluchterfahrung wird durch verschiedene Workshops ein Zugang geschaffen:
  - zu Umweltschutzthemen
  - zu den Wiesbadener JO
  - zu der Jugendbewegung „Fridays for Future“
- JO werden beim Thema Umweltschutz unterstützt
- Der Jugendnaturzeltplatz wird inklusiver
- Die Projektergebnisse werden nachhaltig in zwei Handlungsbüchern festgehalten, die deutschlandweit veröffentlicht werden.

Gefördert durch die Aktion Mensch

Was im Projekt passieren soll oder schon passiert ist:

1. Workshops

Das ist 2022 passiert:

Nachdem unsere Workshops 2021 pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, waren wir 2022 in der Lage einige Workshops durchzuführen.
So haben unter anderem diese Workshops auf dem Juna stattgefunden:

- Workshop zum Thema Ernährung:
  Welche Lebensmittel wachsen zu welcher Zeit an welchem Standort?
  Welche Auswirkungen hat der Konsum von nicht saisonalen und regionalen Lebensmitteln?
  Im Anschluss haben wir gemeinsam aus geretteten Obst einen Fruchtaufstrich und mit der auf dem Juna gewachsenen Minze Sirup hergestellt.
- Workshop zum Thema Plastik und seine Alternativen mit anschließender Herstellung von Bienenwachstüchern.

Die Workshops wurden mit unterschiedlichen Gruppen durchgeführt und wurden so konzipiert, dass sie auch erneut stattfinden können.

Das ist für die Zukunft geplant:

Auch 2023 sollen wieder Workshops auf dem Juna stattfinden. Außerdem soll in regelmäßigen Abständen ein offener Treff auf dem Juna stattfinden, zu dem alle Jugendlichen herzlich eingeladen sind.

2. Inklusiver Jugendnaturzeltplatz

Das ist 2022 passiert:

Im Rahmen von „Wiesbaden Engagiert!“ wurden Projekte finalisiert, die bereits 2021 umgesetzt wurden. Außerdem wurde an diesem Tag das erste unserer Hochbeete angeliefert und befüllt.

Das ist für die Zukunft geplant:

2023 soll die inklusive Gestaltung des Juna weitestgehend abgeschlossen werden. Dafür soll am Anfang des Jahres ein Inklusionscheck durch Menschen mit Behinderung auf dem Juna stattfinden.
Zu den Dingen, welche 2023 auf dem Juna umgesetzt werden sollen, zählen eine inklusive Beschilderung und Sitzmöglichkeiten. Des Weiteren sollen die bereits barrierearmen Toiletten und Waschräume barrierefreier werden.
2022 wurde bereits das erste Hochbeet angeliefert, im Jahr 2023 sollen die restlichen Hochbeete folgen, so unter anderem das Rollstuhlunterfahrbare Hochbeet.

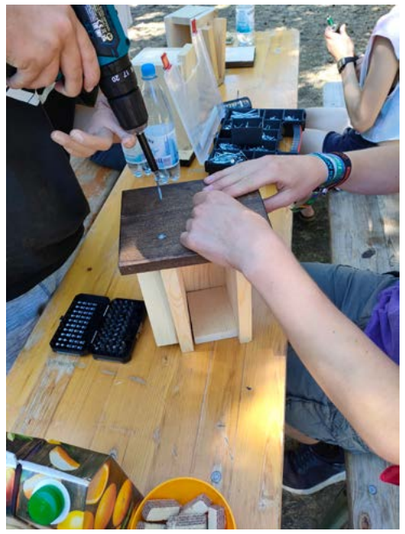
3. Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

Das ist 2022 passiert:
Auch 2022 waren wir weiterhin aktiv auf unserem Instagram-Account (@umwelt_inklusiv). Dort posteten wir unter anderem regelmäßig Reels (kurze Videos, die 30 Sekunden lang sind), in denen wir ganz inklusive Tipps zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag geben.
Wir konnten an verschiedenen Veranstaltungen mit einem Infostand vertreten sein. So waren wir am Schlossplatzfest/an den Behindertentagen, dem Superblock-Sonntag sowie dem Inflohmarkt des Jugendparlaments mit einem Stand vertreten. Dort konnten wir mit verschiedenen Personen in Kontakt treten.
Auch auf verschiedenen Demos von „Fridays for Future" waren wir vertreten, so zum Beispiel auf dem Global Strike am 23. September 2022, der weltweit stattgefunden hat. Auch „Wiesbaden engagiert!" konnte am 06. Oktober 2022 auf dem Juna stattfinden, im Rahmen dieser Veranstaltung konnten wir ebenfalls vom Projekt berichten und daran arbeiten den Juna inklusiver zu gestalten.

Das ist für die Zukunft geplant:
Auf dem Instagram-Account werden wir weiterhin Reels und andere Inhalte posten, um einen inklusiven Zugang zum Thema Umweltschutz zu ermöglichen und auf das Projekt aufmerksam zu machen. Außerdem möchten wir uns mit vielen weiteren Multiplikator*innen vernetzen, um so möglichst viele Jugendliche aus den genannten Zielgruppen zu erreichen.

4. Inklusives Klimacamp

Das ist 2022 passiert:
Unsere Idee eines Inklusiven Klimacamps wurde in die Tat umgesetzt. Vom 31. August-02. September 2022 hat das Klimacamp auf dem Juna stattgefunden. Gemeinsam mit den rund 12 Personen fanden über die Tage verschiedene Workshops statt. So wurde zum Beispiel über die Auswirkungen von Plastik auf unsere Umwelt gesprochen und im Anschluss gemeinsam Bienenwachstücher hergestellt. Auch „Fridays for Future" war vertreten und hat einen Workshop zum Thema Klimawandel und seinen Auswirkungen gehalten. Die Verpflegung im Klimacamp bestand komplett aus geretteten Lebensmitteln und wurde gemeinsam zubereitet. Insgesamt war es ein sehr gelungenes Camp!
Das ist für die Zukunft geplant:
Auch im nächsten Jahr wollen wir zwei inklusive Klimacamps umsetzen. Davon soll eines im April stattfinden, das andere wieder in den Sommerferien. Ziel ist es dieses Mal noch mehr Personen zu erreichen.



5. Inklusives Handlungsbuch

Das ist 2022 passiert:
Die einzelnen Workshops und das Klimacamp wurden alle dokumentiert. Diese Dokumentationen sollen später Teil der Handlungsbücher werden. Außerdem wurden verschiedene Alltagstipps zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit gesammelt, welche in die Handlungsbücher aufgenommen werden.

Das ist für die Zukunft geplant:
Im kommenden Jahr geht es um die Umsetzung der Handlungsbücher. Natascha Leucht wird diese umsetzen, sobald sie aus ihrer Elternzeit zurückkehrt. Davor müssen noch Absprachen mit dem Verlag, sowie Entscheidungen zum Design, getroffen werden.

5. Die pädagogische Begleitung des Wiesbadener Jugendparlaments

Die Arbeit des Jugendparlaments Wiesbaden (JuPa) wird seit seiner Gründung vom SJR pädagogisch begleitet. Als pädagogische Begleitung standen 2022 den Jugendlichen Ruth Carda und Justus Appel bei verschiedenen Fragen zur Seite. Sie begleiten die Jugendparlamentarier*innen in den zwei Jahren ihrer Amtszeit dabei, eine produktive Gruppendynamik zu entwickeln, demokratische Prozesse zu verstehen und kommunalpolitische Strukturen zu durchblicken. Die pädagogische Begleitung unterstützt die Jugendlichen bei der Initiierung von kreativen Arbeitsprozessen und steht bei Herausforderungen auch in der Konfliktlösung zur Seite, um gemeinsam einen motivierenden Arbeitsrahmen zu schaffen, der Platz zur persönlichen Entfaltung lässt.

Die Pädagogische Begleitung steht dabei den Mitgliedern des Jugendparlaments jederzeit zur Verfügung:

- für die Moderation von Gruppenprozessen
- bei der Initiierung von kreativen Arbeitsprozessen und einer produktiven Gruppendynamik
- zur Erweiterung des Handlungsrepertoires der Jugendlichen
- um das Verständnis für demokratische Prozesse zu vermitteln
- als Konflitklöser*innen zur Schaffung eines Arbeitsrahmes, der motiviert und Platz zur Entfaltung lässt

Dabei mischt sich die pädagogische Begleitung nicht in die inhaltliche Arbeit und thematische Schwerpunktsetzung ein, sondern unterstützt fachlich – sei es im persönlichen Gespräch mit einzelnen Jugendlichen, in den Arbeitskreisen oder indem sie Workshops zu verschiedenen Themen organisiert. Die Methoden und Inputs der Begleitung richten sich dabei immer nach den Bedarfen der Jugendlichen.

Im März 2022 beendete das sechste Jugendparlament seine Amtszeit. Die Jugendparlamentarier*innen können dabei auf zwei sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Der SJR wünscht den ehemaligen Jugendparlamentarier*innen für ihre Zukunft alles Gute – wir sind uns sicher, dass sie aus ihrer Arbeit im JuPa viel Wertvolles mitnehmen konnten.

Für das siebte Jugendparlament gab es 142 Bewerber*innen und somit so viele wie nie zuvor. Gestartet ist das Jugendparlament mit dem Kennenlernwochenende Anfang April. Vom 02.-03. April 2022 sind wir gemeinsam mit dem JuPa nach Westernohe gefahren um uns kennen zu lernen und gemeinsam erste Ideen für die Arbeit des JuPas zu entwickeln.

Am 26. April 2022 fand die konstituierende Sitzung des JuPas statt mit der die neuen Jugendparlamentarier*innen ihre Arbeit aufnahmen.

Inhaltlich arbeiteten die Jugendparlamentarier*innen in Arbeitskreisen zu folgenden Themen:

- Social Media
- Soziale Gerechtigkeit
- Umwelt, Energie, Klima
- Sport und Gesundheit
- Mobilität
- Kultur und Freizeit
- Nachtleben
- Bildung

Das ist 2022 passiert:

In den Arbeitskreisen wurden an vielen Themen gearbeitet, Vorhaben wurden erfolgreich umgesetzt und Anträge in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Highlights waren hier unter anderem der Superblock Sonntag im Juli, welcher aus einer Initiative des vorherigen Jugendparlaments entstanden ist und nun durchgeführt werden konnte, der Inflohmarkt (ein Info- sowie Flohmarkt) am 16. September 2022, sowie die anschließende After Summer Party, der ersten 16+ Party des Jugendparlaments und Stadtschüler*innenrat im Schlachthof.

Auch im Jahr 2022 konnte das Jugendparlament viel bewirken und kann nun stolz auf eine erfolgreiche Zeit zurückschauen.

Mehr Informationen zum Jugendparlament und seiner Arbeit findet ihr unter www.jupa-wiesbaden.de oder auf Instagram unter @jugendparlament_wiesbaden.

6. Maßnahme „Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen“

Das Ziel unseres Modellprojekts „Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen“ ist, die vorhandenen ehrenamtlichen Jugendleiter*innen in ihrer Arbeit zu stärken und zu unterstützen – und damit die gesamte JO. Hierbei spielt vor allem die Funktion der verwalterischen Strukturierungshilfe und Dienstleistung eine wichtige Rolle. Gleichermaßen sollen die JL bestärkt werden, sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen zu öffnen, diese anzunehmen und in ihre Arbeit einzubinden. Die Rolle der*des Jugendbildungsreferent*in kann hier Hemmschwellen abbauen. Das Hauptamt kann Kontakte knüpfen, Vernetzung schaffen, qualifizieren und begleiten. Dadurch soll die eigenverantwortliche Tätigkeit der JO, wie sie in § 12 SGB VIII beschrieben ist, gefördert werden: Jugendarbeit, von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Jugendverbände bringen so die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck und vertreten sie.

Das ist seit vielen Jahren auch Ziel und Konzept des SJR.
Der Start des Projektes „Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen“ ist, sofern die notwendigen politischen Entscheidungen getroffen werden, auf frühestens Mitte 2024 verschoben worden.
Als minimaler Ausgleich für den Ausfall wurden dem SJR 10 Arbeitsstunden für eine hauptamtliche Fachkraft finanziert. Es ist selbstverständlich, dass ein mit insgesamt 3,5 Vollzeitstellen geplantes Projekt nicht mit einer viertel Stelle kompensiert werden kann. Dadurch können die grundsätzlichen Ziele des Projektes unmöglich erreicht werden.

Die Ziele wurden für 2022 also auf das Allernötigste heruntergebrochen:

1. Erhöhte Aufmerksamkeit für die JO, die für eine hauptamtliche Stelle vorgesehen waren
2. Ausarbeitung eines Infopakets zum Thema „Mitgliederwerbung“
3. Unterstützung und Begleitung bei geplanten öffentlichkeitswirksamen Netzwerkprojekten
4. Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Arbeit und Begleitung bei der Entwicklung von Präventions- und Schutzkonzepten

Die Ziele wurden erreicht. Das machen wir fest an:

1. Intensiveren Kontakten und mehr persönlichen Treffen
2. Einem durch einen partizipativen Prozess fertiggestellten Infopaket
3. Der Durchführung des großen Netzwerk-Events #ehrensache
4. Regelmäßigen Treffen und der Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Arbeit bzgl. der Entwicklung der Schutzkonzepte
5. Infoabenden für Delegierte

Das ist 2022 passiert:

Es fand eine große Veranstaltung #ehrensache im Mai 2022 im Kulturpark statt. Es war eine öffentlichkeitswirksame und interaktive Werbeveranstaltung für die Förderung von jugendlichem Ehrenamt in Wiesbaden. Es handelte sich dabei auch um ein großes Netzwerkprojekt der Wiesbadener Jugendorganisationen.
www.stadtjugendportal.de ist online und schon gefüllt mit vielen Informationen und Vorlagen für die Jugendverbandsarbeit. Das Stadtjugendportal bearbeiten wir weiterhin regelmäßig und füllen es mit Inhalten.
Wir arbeiten zum Thema Mitgliederwerbung. Hierzu gab es einen partizipativen Prozess, in dem wir Infos zusammengestellt und aufbereitet haben. Dazu gab es einen Infoabend für JL, bei dem alles vorgestellt wurde. Alle Infos sind nun im Stadtjugendportal zu finden und abrufbar.
Die betreffenden JO benötigen zum Teil intensive Begleitung in ihren Prozessen.
So sind wir beispielsweise daran, einen Pfadfinderstamm zu unterstützen, Vertragsangelegenheiten mit dem Vermieter zu klären, ihr Heim zu räumen und einen neuen Ort für ihre Arbeit zu finden.
Der Prozess zum Thema Präventions- und Schutzkonzepte läuft durchgängig. Hier sind wir im Kontakt und Prozess mit dem Amt für Soziale Arbeit. Bis dahin versuchen wir, so gut es geht selbstständig das Thema zu platzieren und Fragen und Bedarfe zu bearbeiten.

Das haben wir für die Zukunft geplant:

- Die Umsetzung des ursprünglichen Projekts
- Erhöhte Aufmerksamkeit für die JO, die für eine hauptamtliche Stelle vorgesehen waren
- Ggf. Unterstützung bei der Vertretung gegenüber den Erwachsenenverbänden
- Verstärkter themenbezogene, inhaltliche und damit pädagogische Begleitung
- Weiterhin die Unterstützung und Begleitung bei geplanten öffentlichkeitswirksamen Netzwerkprojekten
- Weitere Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Arbeit und Begleitung der Entwicklung von Präventions- und Schutzkonzepten
- Suche nach einem Außengelände für mehrere JO

7. Maßnahmen Verbesserung Juleica und Wertschätzung

2022 war ein erfolgreiches Jahr für die Arbeitsbereiche Juleica und Wertschätzung. Viele Aktivitäten und Ideen konnten umgesetzt werden, die im Folgenden vorgestellt werden.

Das ist 2022 passiert:

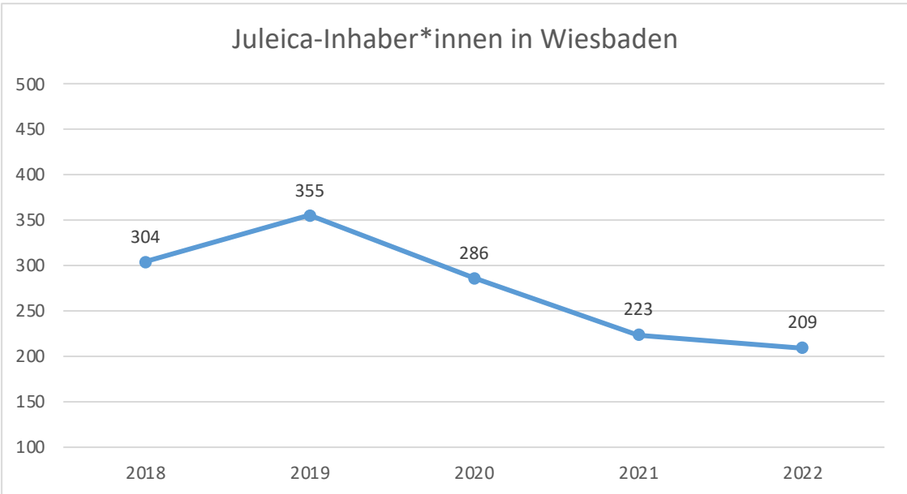
Bereich Qualifizierung

1. Anträge Jugendleiter:in-Card

Im Jahr 2022 beantragte Juleica	Davon Erstanträge	Davon Verlängerungsanträge
74	50	24

Im Jahr 2021 beantragte Juleica	Davon Erstanträge	Davon Verlängerungsanträge
67	35	32

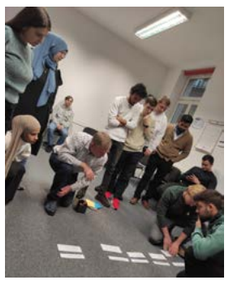
Im Jahr 2022 beantragten insgesamt 74 Personen eine Juleica, davon waren 50 Erstanträge und 24 Verlängerungsanträge, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr darstellt. Im Jahr 2021 wurden nur 67 Anträge gestellt. Die Jugendleitungen waren bei Antragstellung mehrheitlich zwischen 18 und 27 Jahren (insg. 50). Insgesamt waren am 31. Dezember 2022 209 gültige Juleicas in Umlauf. Wie in der Grafik deutlich wird, ist seit 2019 ein Abwärtstrend zu beobachten.



2. Juleica-Grundausbildungen, Verlängerungsseminare und Erste-Hilfe-Kurse

Durchgeführte Grundausbildungen	Anzahl TN Frühjahr	Anzahl TN Herbst
2	9	11
Durchgeführte Verlängerungsseminare	**Anzahl TN „Umgang mit Konflikten“**	**Anzahl TN „Spiel, Spaß und Methoden“**
2	6	9
Durchgeführte Erste-Hilfe-Kurse	**Erste-Hilfe-Kurs Mai**	**Erste-Hilfe-Kurs November**
2	9	6

Wie jedes Jahr führte der SJR zwei Juleica-Grundausbildungen durch. Die erste Juleica-Grundausbildung fand während den Osterferien an fünf aufeinander folgenden Tagen in den Räumlichkeiten des Technischen Hilfswerkes in Wiesbaden statt. An der Ausbildung nahmen neun Personen teil. Als Hauptreferentin führte Marie Becker die Ausbildung durch, ebenso konnten Stefan Hauer und Thure Alting als Referenten gewonnen werden. Die zuständige Bildungsreferentin sowie die Verwaltungskraft waren während der Schulung größtenteils anwesend. Die Grundausbildung im Herbst fand an zwei Wochenenden statt und wurde erstmals durch das inklusive Teamer*innen-Team gemeinsam mit der hauptamtlichen Bildungsreferentin durchgeführt. An dieser Grundausbildung nahmen elf Personen teil. Inklusive Ansätze wurden verbessert oder erprobt. So wurde beispielsweise der bereitgestellte Gebetsraum erstmals täglich genutzt. Zwar wurde in der Vergangenheit schon ein Gebetsraum bereitgestellt, dieser wurde jedoch nicht genutzt. Die Pausen wurden in Absprache mit den Teilnehmer*innen passend gestaltet. Auch bei der Verpflegung wurden die Essgewohnheiten der Teilnehmer*innen zum Maßstab. Aus Gründen der Nachhaltigkeit war die Verpflegung rein vegetarisch oder vegan, ebenso wurde auf möglichst wenig Verpackungsmüll geachtet. Bei Snacks wurden die Verpackungen für die Teilnehmer*innen mit auf den Tisch gestellt, damit die Inhaltsstoffe eingesehen werden konnten. Zu Beginn der Ausbildung wurde abgefragt, welche Formen des Körperkontaktes für die



Teilnehmer*innen angemessen sind. Hierbei wurde deutlich, dass nicht jede Person während Übungen und Spielen Körperkontakt möchte. Methoden und Übungen wurden durch das Team entsprechend ausgewählt oder verändert. Die Themen Rassismus und Diskriminierung wurden stärker in der Ausbildung verankert. Die Einheiten wurden immer von zwei Teamer*innen durchgeführt. Am Ende jedes Ausbildungstages fand eine gemeinsame Reflexion im Team statt.

Das Verlängerungsseminar „Umgang mit Konflikten" fand mit sechs Teilnehmer*innen im Jungbrunnen statt. Das Seminar „Moneyrain Deluxe" musste aufgrund zu geringer Teilnehmer*innenzahlen abgesagt werden. Das Verlängerungsseminar im Dezember zum Thema „Spiel, Spaß und Methoden" wurde von zwei inklusiven Teamer*innen durchgeführt. Es nahmen neun Personen teil. An den beiden Erste-Hilfe-Kursen im Mai und November nahmen insgesamt 15 Personen teil.

3. Ausbildung zu inklusiven Teamer*innen

Von Februar bis November 2022 fand erstmalig die Ausbildung der inklusiven Teamer*innen statt. Von sieben angemeldeten Personen schlossen sechs die Ausbildung erfolgreich ab.

AUSBILDUNG INKLUSIVE TEAMER*INNEN

Stadt Jugend Ring e.V.

WORUM GEHT ES IN DER AUSBILDUNG?
Der Stadtjugendring bildet jedes Jahr in Juleica-Grundausbildungen ehrenamtlich engagierte Jugendliche zu Jugendleitungen aus. Darüber hinaus bieten Juleica-Verlängerungsseminare die Möglichkeit, sich als Jugendleitung weiter zu qualifizieren und die Jugendleitercard verlängern zu lassen.
Die inklusiven Teamer*innen werden ausgebildet, um die Grundausbildungen und Verlängerungsseminare für den SJR durchzuführen. Für die Durchführung erhalten die Teamer*innen eine Übungsleiterpauschale. Für die Teilnahme an der Ausbildung erhalten sie eine Ehrenamtspauschale.

WARUM INKLUSIV?
Der Stadtjugendring ist der Meinung, dass sowohl die Ausbilder*innen als auch die Inhalte der Ausbildung nicht die gesellschaftliche Vielfalt und damit auch nicht die Vielfalt in den Jugendorganisationen widerspiegeln. Dies soll durch die Ausbildung der inklusiven Teamer*innen geändert werden. Im Sinne des Konzeptes der Solidarischen Bildung sollen die Teamer*innen diversitätsbewusst und diskriminierungssensibel geschult werden. Gemeinsam prüfen und überarbeiten die angehenden Teamer*innen Inhalte und Methoden und entwickeln diese weiter.

WIE FINDET DIE AUSBILDUNG STATT?
Die Ausbildung besteht aus:
- 4 Wochenendseminaren
- Abendtreffen
- Einer Praxisphase während den Juleica-Grundausbildungen im Frühjahr oder Herbst
- Einzel- und Gruppencoachings
- Einzel- und Gruppenarbeiten außerhalb der Ausbildungswochenenden

Die Ausbildungstermine für 2022:
18.03. – 20.03.2022 (Jungbrunnen Wiesbaden)
29.04. – 01.05.2022 (Jungbrunnen Wiesbaden)
10.06. – 12.06.2022 (Jugendnaturzeltplatz Wiesbaden)
09.11. – 11.09.2022 (Jungbrunnen Wiesbaden)
Wichtig ist, dass du an allen Wochenenden teilnehmen kannst.

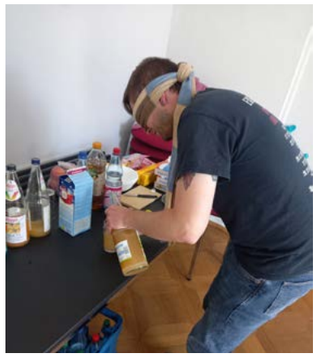
DU HAST FRAGEN?
Alle Fragen rund um die Ausbildung beantwortet dir Franziska Pich, die verantwortliche Bildungsreferentin beim Stadtjugendring Wiesbaden.
Fon 0611 – 71 08 88 4-6
Mobil 0179 – 42 87 03-5
Mail franziska.pich@sjr-wiesbaden.de

DU MÖCHTEST DICH ANMELDEN?
Dann fülle das Anmeldeformular aus und schicke es per Mail an franziska.pich@sjr-wiesbaden.de
Anmelden kannst du dich bis zum 6. März 2022.

Im September 2021 fand ein Treffen mit allen Interessierten statt. Bei diesem Treffen wurde gemeinsam mit allen Anwesenden erarbeitet, wie die Ausbildung gestaltet sein soll. Die Ausbildung fand dann auf Wunsch an mehreren Wochenend- und Abendterminen statt.
Aufgrund der unsicheren Lage bzgl. der Pandemie musste der Ausbildungsstart zunächst verschoben werden, eine gemeinsame Ausfahrt übers Wochenende zu Beginn der Ausbildung, wurde ebenfalls abgesagt. Aufgrund von Corona-Erkrankungen bei den Referent*innen mussten Termine kurzfristig abgesagt oder angepasst werden. Trotz all der Umstände gelang uns eine fundierte Ausbildung.

Die Teilnehmer*innen setzten sich in den Workshops und Abendtreffen mit folgenden Inhalten und Themen auseinander:

- Juleica-Schulungsinhalte und Rahmenbedingungen
- Didaktik und Methodik im Ausbildungseinsatz
- Kommunikations-, Präsentations- und Visualisierungstechniken
- Organisation und Planung
- Inklusion, Diskriminierung, Rassismen und Antisemitismus



Seit Dezember übernehmen sie mit Unterstützung der hauptamtlichen Bildungsreferentin die Qualifizierungsangebote des SJR.

Bereich Wertschätzung

1. Juleica-Gutscheinheft

Versendete Juleica-Gutscheinhefte 2022/23 (Stichtag 31.12.22)	Eingelöste Gutscheine (Stichtag 24.11.2022)
230	151

Versendete Juleica-Gutscheinhefte 2021/22 (Stichtag 30.06.2022)	Eingelöste Gutscheine
300	Ca. 109

Im Oktober 2021 erschien das erste Juleica-Gutscheinheft mit 17 Gutscheinen, welches an 300 JL verschickt wurde. Die Gutscheine waren bis zum 30. Juni 2022 gültig. Von den Gutscheinen wurden ungefähr 109 Gutscheine eingelöst, wobei nicht alle Anbieter die eingelösten Gutscheine gezählt hatten. Im Frühjahr führten wir eine Online-Befragung zum Gutscheinheft durch und erstellten auf Basis der Wünsche von JL das nächste Juleica-Gutscheinheft, welches im Juli 2022 erschien und seitdem an 230 JL versendet wurde (Stichtag 31. Dezember 2022). Dieses enthält 26 Gutscheine bei 23 Anbieter*innen in Wiesbaden und Umgebung. Bis zum 24. November 2022 wurden bereits 151 Gutscheine eingelöst, was eine erfreuliche Steigerung zum Vorjahr darstellt.

2. Vergünstigungen

Wie auch schon im Jahr 2021 fehlten auch im Jahr 2022 die Kapazitäten für eine strategisch geplante Einwerbung von neunen Vergünstigungen. Nichtsdestotrotz konnten im Jahr 2022 drei neue Vergünstigungen eingeworben werden. Listmann Wiesbaden, die Nordwand Wiesbaden sowie der Alpinsportladen in Mainz bieten nun Vergünstigungen für Juleica-Inhaber*innen an. Bei einer Abfrage bzgl. gewünschter Vergünstigungen über Instagram und per Mail im November kam nur wenig Rückmeldung.

3. Wertschätzungsspecial

Da erst Ende des Jahres 2022 klar war, wie viele Gelder im Bereich Wertschätzung übrig bleiben würden, konnten einmalige Wertschätzungsaktionen erst im Dezember veröffentlicht werden. Ab dem 15. November konnten sich JL melden, um ein kostenloses Fahrsicherheitstraining über den Stadtjugend zu buchen. Dieses Angebot wurde von 13 Personen genutzt, wobei die meisten Trainings erst im Jahr 2023 durchgeführt werden. Der Kino-Gutschein im Dezember ging insgesamt an 58 JL.

4. Danke-Event

Am 24. Juni 2022 fand erstmalig das Danke-Event mit 31 Teilnehmer*innen auf dem Neroberg statt. Eingeladen waren ehrenamtliche JL, die über eine gültige Juleica verfügen, die Delegierten des SJR und ehrenamtlich engagierte junge Menschen aus den Jugendzentren. Die Gäste konnten kostenlos im Kletterwald klettern gehen oder an einem Alternativprogramm am Boden teilnehmen. Eine DJane sorgte für Musik, es gab ein Buffet sowie Getränke, die von der Jugend des Deutschen Roten Kreuzes serviert wurden. Abends gab es dann noch eine Improtheatershow. Abgerundet wurde das Event durch eine Geschenktüte für die Ehrenamtlichen.

5. Juleica-Ehrung

Die 1. Wiesbadener Ehrung von Juleica-Absolvent*innen mit dem Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende fand am 24. September 2022 im Festsaal des Rathauses statt. An der Ehrung nahmen 18 Juleica-Absolvent*innen teil. Die Ehrung wurde in Kooperation mit der Stabstelle Wiesbadener Engagement organisiert und durchgeführt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Oberbürgermeister und die Überreichung von kleinen Geschenken hatten die Juleica-Absolvent*innen die Möglichkeit, gemeinsam mit den Gästen aus Politik eine Foto-Box zu nutzen und ins Gespräch zu kommen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Häppchen und musikalische Beiträge.

Das ist für die Zukunft geplant:

Bereich Qualifizierung:

Für das Jahr 2023 sind zwei Juleica-Grundausbildungen und vier Juleica-Verlängerungsseminare geplant, die von den im Jahr 2022 ausgebildeten inklusiven Teamer*innen durchgeführt werden. Im Sommer wird erstmalig die Juleica International stattfinden, eine Ausbildungsreise nach Slowenien mit dem Fokus auf internationale Jugendarbeit. Hinzu kommen zwei Erste-Hilfe-Kurse im Mai und November.

Das inklusive Teamer*innen-Team arbeitet bereits mit den Ergebnissen aus den Juleica-Beobachtungen, die Publikation zu dem Thema soll in diesem Jahr erscheinen.

Bereich Wertschätzung

Am 23. Juni 2023 findet das nächste Danke-Fest auf dem Juna statt. Diesmal sollen nicht nur Inhaber*innen einer gültigen Juleica und Delegierte, sowie junge ehrenamtlich Engagierte aus den Jugendzentren und vom Freiwilligen-Zentrum eingeladen werden, sondern alle aktiven JL in Wiesbaden. Zum 1. Juli wird nicht wie gewohnt das neue Juleica-Gutscheinheft erscheinen. Stattdessen wird es ab Juli verschiedene Wertschätzungsspecials geben. Die 2. Ehrung von Juleica-Absolvent*innen mit dem Oberbürgermeister im Rathaus ist für den 18. November geplant.

Danke für ihr Interesse mehr Infos unter www.sjr-wiesbaden.de